64. Jahrgang. № 89. Dienstag, 30. März 1920.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Drahtanschrift: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher-Sammelnummer 25241.
Nur für Nachtgespräche: 20011.

Bezugs-Gebühr: in Dresden u. Vororten bei täglich zweimal. Zutragung monatl. 4,50 M., vierteljährlich 13,50 M., durch d. Post bei tägl. zweimal. Versand monatl. 4 M., vierteljährl. 12 M.
Anzeigen-Preise: Die 1spaltige 37 mm breite Zeile 1,50 M. Auf Familienanzeigen, Anzeigen unter Stellen- u. Wohnungsmarkt, 1spaltige An- und Verkäufe 25 % Vorzugsplätze laut Tarif. Auswärtige Aufträge gegen Vorausbezahlung. Einzelnummer: 20 Pf.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.
Postscheck-Konto 10 395 Leipzig.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.") zulässig. — Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Café Wobst
3 Altmarkt 3
Täglich erstklassige Künstler-Konzerte.
5-Uhr-Tee.

KIOS
CIGARETTEN

Europäischer Hof Restaurant
Täglich Konzerte
„ 5-Uhr-Tee „

Ein Waffenstillstandsangebot des Ruhrzentralrates.

Die Regierung lehnt weitere Verhandlungen ab.

Hagen, 29. März. In einer Versammlung der drei sozialistischen Parteien von Hagen, Iserlohn, Lüdenscheid, Witten, Lennep und Remscheid wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt: „Die organisierten Arbeiter wenden sich gegen den Terror von rechts wie von links und sagen sich von der Zentrale in Mülheim los. Sie sind bereit, äußerstenfalls mit den Waffen unter republikanischer Führung gegen Mülheim zu kämpfen, weil deren unverzeihliche Handlungsweise eine Gefahr für den Industriebezirk bedeutet."

Die Führer der kämpfenden roten Truppen an der Front von Wesel finden bei keiner Partei Anschluß. Dortmund und Elberfeld-Barmen wurden entwaffnet. Die Kämpfe auf dem Abschnitt Wesel sind verstummt. Seit gestern nacht herrscht Waffenruhe. Der Zentralrat der Vollzugsräte von Rheinland und Westfalen hat an die Reichsregierung telegraphisch ein Waffenstillstandsangebot gemacht. Darauf ist vom Reichskanzler Müller folgende Antwort eingegangen:

„Weitere Verhandlungen sind mit Rücksicht auf die Bielefelder Abmachungen und die Lage im Industriegebiet unmöglich. Die Erfüllung der von der Reichsregierung gestellten Bedingungen ist die einzige Lösung. Die Regierung verweist auf neue Verhandlungen des Wehrkreiskommandos VI unter rückwirkender Kraft. Die Frist läuft bis Dienstag mittag."

Die Polizei in Essen hat am Sonnabend abend ihren Dienst wieder aufgenommen, jedoch unbewaffnet.

Die Forderungen des rheinischen „Zentralrates"

Essen, 28. März. Seit gestern nacht herrscht Waffenruhe, nachdem der Zentralrat der Vollzugsräte von Rheinland und Westfalen an die Reichsregierung telephonisch ein Waffenstillstandsangebot gemacht hat. Dieses Angebot ist bis zur Stunde noch nicht beantwortet worden. In Essen fand heute eine aus ganz Rheinland und Westfalen beschickte Konferenz des Zentralrates der Vollzugsräte statt. Es wurde beschlossen, Verhandlungen mit der Reichsregierung nur auf der Grundlage der augenblicklichen Gefechtslage (!) zu führen. Die Arbeiterschaft werde die Waffen unter keinen Umständen aus der Hand geben und kein Jota von den bisherigen Erfolgen preisgeben. Die Kampfstellung soll so lange gehalten werden, bis die Verhandlungen mit der Reichsregierung zum Erfolge geführt haben. Es wurde weiter eine Entschließung angenommen, in der als Mindestforderungen aufgestellt werden für die Verhandlungen mit der Reichsregierung: Entwaffnung und Auflösung aller Truppen, Bildung von Arbeiterwehren. Verwahrung sämtlicher Waffen unter ständiger Kontrolle der Arbeiterräte.

Der Verband und die Ruhrereignisse.

(Eigner Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten".)

Rotterdam, 29. März. Eine Reuterdepesche von gestern meldet: Die Alliierten-Kabinette haben Marschall Foch die Ermächtigung erteilt, gegenüber der dem Versailler Vertrag zuwiderlaufenden Bewaffnung der Arbeiterschaft im Ruhrgebiet, die im Vertrag vorgesehenen Sicherungen zu ergreifen. Eine Anordnung zum Einmarsch in die neutrale Zone behalten sich die Alliierten vor.

Genf, 29. März. Im Heeresausschuß der Kammer teilte der Kriegsminister am Mittwoch mit, daß nach einer Anordnung des alliierten Kabinetts die Besatzungsarmee in Deutschland wegen der bolschewistischen Ereignisse in der neutralen Zone um insgesamt 22 000 Mann verstärkt worden ist.

Die Kosten für die feindlichen Besatzungstruppen hat bekanntlich das deutsche Volk zu tragen.

Die französischen Absichten auf das Ruhrgebiet.

(Eigner Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten".)

Paris, 29. März. Der Widerstand der englischen Regierung hat Italien und Japan ebenfalls veranlaßt, den französischen Vorschlag, das Ruhrgebiet von den Alliierten besetzen zu lassen, abzuweisen. Das „Echo de Paris" schreibt, nun ständen deutsche Truppen in der neutralen Zone, die nicht mehr von Deutschland respektiert werde, und die Kohlenlieferungen an Frankreich würden täglich immer geringer. Es werde schwierig sein, die Deutschen dann wieder aus dem Ruhrgebiet zu vertreiben.

Eine französische Ansicht über die spartakistische Bewegung.

Basel, 29. März. Die französischen Zeitungsberichterstatter im Rhein- und Ruhrgebiet melden ihren Blättern, daß die dortige spartakistische Bewegung viel weniger umstürzlerischen als preußenfeindlichen Charakter habe. Spartakismus wolle Deutschland von der Preußenherrschaft befreien. Pariser Blätter fordern die französische Regierung auf, unter diesen Umständen die Unruhen im Rhein- und Industriegebiet mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen.

Die Auslandsgetreidelieferungen vor dem Abschluß.

(Eigner Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten".)

Berlin, 29. März. Nach Mitteilung in der Fraktionssitzung der Mehrheitssozialisten stehen die Abschlüsse des Reiches über Getreidelieferungen durch das Ausland unmittelbar vor ihrem Abschluß. Die Ankäufe des Reiches im Ausland sollen die Brotversorgung bis Anfang Juli sicher stellen.

Der Untersuchungsausschuß.

(Drahtmeldung unsrer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 29. März. Der erste Unterausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses wollte seine öffentlichen Vernehmungen am 28. d. M. beginnen, der zweite Unterausschuß seine Vernehmungen etwa am 18. April fortsetzen. Durch die politischen Vorgänge sind jedoch diese Pläne gestört worden. Ebenso hat der Generalstreik verhindert, daß die Dokumente fertiggestellt wurden, die sowohl der erste wie der zweite Unterausschuß veröffentlichen wollten. Es ist jedoch zu hoffen, daß die Veröffentlichung der Urkunden in absehbarer Zeit erfolgen kann.

Das Verfahren gegen die Kapp-Anhänger.

(Drahtmeldung unsrer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 29. März. Unterstaatssekretär v. Falkenhausen, der während des Kapp-Putsches die Geschäfte der Reichskanzlei führte, ist auf Anordnung des Oberreichsanwalts am 25. d. M. in Brandenburg verhaftet und nach Leipzig gebracht worden, wo er bereits vom Untersuchungsrichter vernommen wurde. Die Vermögensbeschlagnahme gegen die angeschuldigten Teilnehmer am Kapp-Lüttwitzschen Putsch ist ebenfalls am 25. März vom Ersten Strafsenat des Reichsgerichts beschlossen worden. Wegen der Kieler Vorgänge ist die Voruntersuchung gegen Admiral a. D. v. Levetzow, Major a. D. v. Winterfeldt, Oberbürgermeister Lindemann, Regierungspräsident Pauli in Schleswig und Landrat Freiherr v. Löwe angeordnet worden. Admiral v. Levetzow ist verhaftet, Regierungspräsident Pauli in Schutzhaft genommen worden. Die übrigen Angeschuldigten sind geflüchtet. Die Haftbefehle gegen die am Putsch Beteiligten sollen nicht nur im Fahndungsblatt, sondern auch in den Tageszeitungen und an den Anschlagsäulen veröffentlicht werden. Für sachdienliche Bekundung über ihren Aufenthalt, sowie auch für Ergreifung eines Angeschuldigten wird eine Belohnung von jedesmal bis zu 10 000 Mark ausgesetzt. General v. Lüttwitz, gegen den schon am 18. März General v. Seeckt, der neue militärische Oberbefehlshaber, die Schutzhaft angeordnet hatte, ist geflüchtet und spurlos verschwunden. Nunmehr hat die zuständige Militärgerichtsstelle, die Kommandantur Berlin, einen förmlichen Haftbefehl gegen den General erlassen.

Entlassene Offiziere.

Berlin, 29. März. Wie wir aus dem Reichswehrministerium hören, haben infolge der letzten Ereignisse nachstehende Offiziere ihre Verabschiedung eingereicht bzw. sind in ihren Stellungen ersetzt worden: Generalleutnant v. Estorff, Generalleutnant v. Bernuth, Generalmajore v. Grodek, Freiherr v. Diepenbroick, Grüter, v. d. Hardt, Maercker, v. Lettow-Vorbeck und Hagenberg, die Obersten Freiherr v. Wangenheim, v. Oven und Freiherr v. Ledebour in Hamburg, Oberstleutnant v. Klewitz, die Majore v. Miaskowski und Hagemann. Die Frage, wieweit diese Offiziere durch ihr Verhalten während der letzten Vorgänge belastet sind, wird eingehend geprüft. Gegen den früheren General v. Lüttwitz ist seitens der zuständigen Militärgerichtsbarkeit ein Haftbefehl erlassen worden. (W. T. B.)

Die Hilfe der Neutralen.

Haag, 29. März. Der Präsident der Niederländischen Bank hielt gestern mittag eine Rede, in der er u. a. erklärte: Die kleinen Staaten wären zur Hilfeleistung bereit, aber die Kommission für die Entschädigung in Paris verlangt Zusicherungen für die Forderungen der Entente. Dieser Wunsch wurde von den kleinen Staaten nicht erfüllt. Man beschloß prinzipiell, eine gemeinsame Anleihe zu organisieren und diese unter die hilfsbedürftigen Länder zu verteilen. Der Plan, eine allgemeine Weltwährung zu schaffen, ist an praktischen Schwierigkeiten gescheitert, so daß jedes Land in seiner eigenen Währung Kredite erhalten wird. Demgegenüber haben Frankreich und England Protest eingelegt. Aber jetzt wird der Vorschlag erwogen, daß alle Länder in Paris eine allgemeine Kommission zur Verteilung von Waren bilden sollen. Jedem Lande sollen in eigenem Gelde Kredite gewährt werden. Diese Kredite erhalten aber alle eine internationale Garantie. Amerika hat bereits zu diesem Zwecke 55 Millionen Dollars zur Verfügung gestellt.

Eine Wendung in der Hohenzollernfrage?

Berlin, 29. März. Der „Deva" wird aus dem Haag gemeldet: Infolge der Vorgänge in Deutschland rechnet man in holländischen Kreisen mit einer neuen Wendung in der Hohenzollernfrage. Die demokratischen Parteien in Holland hätten ihre Ansicht über die Frage der Auslieferung des ehemaligen Kaisers geändert, und gegenwärtig könne die Regierung nicht mehr unbedingt auf ihre Unterstützung zählen.

Nationalversammlung und politische Lage.

Die Nationalversammlung findet bei ihrer Wiedereröffnung keine freie Regierung vor, sondern eine, die mit gebundener Marschroute marschieren muß, nach den Wegmarken, die durch die neun Punkte bezeichnet werden. Hinter jeder der in den neun Punkten enthaltenen Forderungen haben die Gewerkschaften ein drohendes und unerbittliches „Bei Gefahr des Generalstreiks" gesetzt, und sich klipp und klar dahin ausgesprochen, daß, wenn auch nur ein Punkt nicht erfüllt wird, unweigerlich die Generalstreikparole zu gewärtigen ist. Die Mehrheitssozialisten hoffen vielleicht im stillen, daß es in der Praxis nicht ganz so arg kommen, sondern auch hier die alte Regel sich bestätigen werde: „Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht ist". Der Pakt ist aber einmal geschlossen, und die Mehrheitssozialdemokratie wird wohl kaum in die Lage geraten, die ihr von den Gewerkschaften angelegten Fesseln einfach wieder abzustreifen. Der Ton wenigstens, den der alte, sonst so gemäßigte Führer Legien bei den diesmaligen Verhandlungen angeschlagen hat, läßt nicht darauf schließen, daß die Gewerkschaften ruhig zusehen würden, wenn die Regierung versuchen sollte, die neun Punkte durch Nichtgebrauch außer Uebung zu setzen. Legien soll sich sehr despektierlicher Ausdrücke über Ebert und Bauer bedient und in brüskter Form erklärt haben, die Gewerkschaften wollten nun die Regierung selbst in die Hand nehmen. Aus dieser schroffen Haltung Legiens erhellt der starke Zug nach links, der allmählich auch die Gewerkschaftsbewegung erfaßt hat und sie mehr und mehr dem Radikalismus in die Arme treibt.

Wie die Regierung, die ja trotz der Neubildung der Qualität nach ganz die alte geblieben ist, es jemals bringen will, trotz ihrer Bindung durch die neun Punkte noch selbständige Politik, nötigenfalls auch gegen den Radikalismus zu treiben, ist nicht einzusehen, nachdem sie im Widerstand gegen die äußerste Linke schon in der Zeit, wo die neun Punkte noch nicht in Kraft waren, völlig versagt hat. Bisher sind die angeblich regierenden, in Wirklichkeit aber vom Radikalismus regierten Gewalten vor diesem noch immer mutig zurückgewichen. Nachdem der vorjährige Kommunistenaufstand mit Waffengewalt unterdrückt war, hatte die Regierung, statt fortgesetzt Festigkeit bis zum äußersten zu zeigen, nichts Eiligeres zu tun, als Zugeständnisse an den Radikalismus von der größten grundsätzlichen Bedeutung zu machen, und zwar durch den Erlaß des Sozialisierungsgesetzes und die Verankerung des Rätesystems in der Verfassung. Wie es mit der „Energie" der leitenden Kreise in der jetzigen Krise bestellt ist, zeigen die Abmachungen mit den Gewerkschaften und die Bedingungen des Bielefelder Waffenstillstands.

Von den bürgerlichen Koalitionsparteien sind die Demokraten schwer diskreditiert durch ihre Zustimmung zum Generalstreik während des Berliner Putsches. Die „Köln. Zeitung" erklärt, daß sie zu allen Zeiten das „Schwierigkeitsmoment" gebildet hätte, und wirft ihnen vor, daß durch ihre Generalstreikparole das Bürgertum verraten worden sei. In demokratischen Parteikreisen ist man gegen diese Anklage nicht ganz unempfindlich und möchte gern das Odium der bürgerlichen Unzuverlässigkeit von sich abschütteln. Aus dieser Stimmung heraus ist die demokratische Erklärung zu verstehen, die sich gegen die von den Parteiführern abgeschlossene Vereinbarung mit den Gewerkschaften richtet und besagt, die Durchführung der neun Punkte dürfe nur auf dem Boden und im Rahmen der Reichsverfassung und unter Wahrung der demokratischen Gleichberechtigung aller Volksgenossen, sowie unter gebührender Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse unserer notleidenden Volkswirtschaft erfolgen. Dem Zentrum scheint die jetzige Wirtschaft stark auf die Nerven gefallen zu sein. Ein sehr festiger Artikel der „Köln. Volksztg." sprach vom Berliner „Erpresserpolitik" und erklärte kategorisch, die Zentrumsfraktion der Nationalversammlung müsse der wahren Stimmung der Wählerschaft Rechnung tragen und ein entschiedenes Nein! Unter keinen Umständen! sprechen; die geringste Konzession in der Richtung einer Diktatur der Arbeiter werde die Verfassung in die Brüche gehen lassen. Unmittelbar darauf folgte ein zweiter Artikel, der, offenbar unter einem von der Berliner Parteileitung ausgeübten Druck, im Tone gemäßigter war, aber in der Sache fest blieb durch die erneute Betonung des springenden Punktes der Lage, der in der großen grundsätzlichen Bedeutung der Frage in die Erscheinung tritt, ob eine bestimmte Bevölkerungsklasse das Recht haben soll, ganz einseitig und außerhalb jeglichen staatsrechtlichen Rahmens einen Einfluß auf die Regierungsbildung auszuüben. Gleichzeitig empfahl das leitende Zentrumsorgan den Mehrheitssozialisten größere Mäßigung. Das läßt denn doch darauf schließen, daß es sich nicht bloß um Theaterdonner und parteitaktische Manöver handelt, sondern daß wirklich die Stimmung der bürgerlichen Wählerschaft dabei zum Durchbruch kommt. Die Frage ist nur, ob sich die Fraktion dadurch beeinflussen läßt.

Die beklemmende Peinlichkeit der Lage für die Regierung kam in den Erklärungen des neuen Reichskanzlers Müller drastisch zum Ausdruck. Wenn ein Staatsmann an solcher Stelle und in solchem Augenblick, wo angeblich die Demokratie eine ihrer höchsten Triumphe errungen und ihre unverwüstliche Lebenskraft schlagend bewiesen hat, nicht einmal imstande ist, sich ein ganz klein wenig in der Form seiner Rede über den langweiligsten Katalogik hinwegzuschwingen; wenn er zur Aufbesserung seiner rednerischen Chancen an der unbegründeten Verunglimpfung politischer Gegner greifen muß, von denen er selbst zugibt, daß führende Männer unter ihnen sich mit Entrüstung gegen einen Putsch geäußert hätten, dann zeugt das doch von einer Schwäche des Standpunktes, die kaum noch übertroffen werden kann. Dieser Eindruck wird noch verstärkt durch die Behandlung, die der Reichskanzler der Anarchie von links zuteil werden ließ. „Die Anarchie von links wird mit demselben Maße gemessen werden müssen, wie die von rechts," sagte der Redner pathetisch. Du lieber Himmel, und wie sieht es in der Praxis aus! Da werden Verhandlungen geführt und Fristen bewilligt, als wenn es sich um eine geordnete regelrechte Kriegführung handelte, und nicht um Aufrührer, die das Unterste zu oberst kehren und gegen die nur rücksichtslose Energie hilft. Der jetzige Kanzler hatte kurz vor seinem Amtsantritt als Minister des Aeußeren erklärt, jedes Kompromiß mit der Gegenrevolution müsse im Auslande den Eindruck erwecken, als sei die deutsche Reichsregierung nur das Feigenblatt des Militärabsolutismus. Wie glaubt denn wohl der Kanzler, daß das Ausland über die unausgeschriebenen Kompromisse denkt, die von der Regierung seit 1½ Jahre mit den Unabhängigen und Kommunisten geschlossen wurden? Eins ist so schlimm wie das andere, aber von der Reichsregierung werden beide Uebel nicht gleich bewertet, sondern das von links kommende erfreut sich einer so schonenden Behandlung, daß es immer weiter wachsen und gedeihen kann, bis es schließlich einmal die übel beratenen Aerzte, die nicht fest zuzupacken wagen, mit ins Verderben hineinreißt.

Der Zentrumsredner Bolz stand insofern augenscheinlich unter dem Einfluß der von dem Kölner Parteitag gegenüber starken Regierungen, als er noch einer deftigen Philippika gegen die Berliner Putschisten erklärte: „Aber, Herr Reichskanzler, nicht nur nach rechts, sondern auch nach links geblickt!", und strenge Bestrafung der schuldigen Kommunisten forderte. Das gleiche Verlangen ist auch in dem Aufruf enthalten, den die Zentrumspartei angesichts der Wiedereröffnung der Nationalversammlung erlassen hat und in dem u. a. auch eine Regierung gewünscht wird, die den Willen und die Mittel besitzt, verfassungsmäßige Zustände wieder herzustellen und zu sichern. Das wird wohl ein frommer Wunsch bleiben, denn Klärung in dem Sinne, daß die Hoffnung auf den endlichen Sieg einer zielbewußten Regierungsmethode berechtigt erscheinen könnte, hat die Aussprache in der Nationalversammlung in keiner Weise erbracht. Man muß also im Lande damit rechnen, daß bis zu den Neuwahlen in der bisherigen kläglich dilettantischen Art „fortgewurstelt" wird. Die bürgerlichen Wähler werden dann über diese Wirtschaft das entscheidende Wort zu sprechen haben.

Die Neuwahlen.

(Drahtmeldung unsrer Berliner Schriftleitung.)

Frankfurt a. M., 29. März. Wie der Stuttgarter Korrespondent der „Frankf. Ztg." erfährt, werden die Wahlen zum Reichstag voraussichtlich den 30. Mai stattfinden. Es wird angestrebt, auch die Wahlen zum Württembergischen Landtag auf diesen Tag zu verlegen.

Berlin, 29. März. Nach den bisherigen Dispositionen des Aeltesten-Ausschusses wird die Nationalversammlung morgen nach Abschluß der politischen Aussprache in die Osterferien gehen, die bis zum 14. April dauern werden. In parlamentarischen Kreisen rechnet man damit, daß die Nationalversammlung ihre Arbeiten bis zum 25. April erledigt haben wird, so daß die Neuwahlen Ende Mai stattfinden können.

Die Reichshilfe für die Zeitungen.

Berlin, 29. März. Das Reichsministerium ist, wie verlautet, willens, in dem zunächst für drei Monate aufgestellten Haushaltsanschlag einen Betrag in Höhe von 80 Millionen Mark zur Bewilligung der Preise für Druckpapier einzustellen. Die Forderungen der Papierfabrikanten sind im Vergleich zu den Papierpreisen vor dem Kriege bereits um das Zehnfache in die Höhe gegangen und sollen weiter in einem Maße gesteigert werden, daß die Zeitungen trotz bedeutender Erhöhung ihrer Abonnements- und Inseratentarife eine Rentabilität ihrer Betriebe nicht mehr erzielen können. Zur Bewilligung des Papierpreises will also das Finanzministerium 10 Millionen monatlich bewilligen, aber nur unter der Voraussetzung, daß die Länder gleichfalls eine ebenso hohe Beihilfe zu gewähren sich verpflichten.

Die Amtsenthebung des Landrats Spiritus.

(Drahtmeldung unsrer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 29. März. Auf Veranlassung des Aktionsausschusses in Wittenberge hatte sich eine Deputation nach Berlin begeben, um an zuständiger Stelle die Entfernung des Landrats von Westprignitz, Herrn Spiritus, aus seinem Amte zu veranlassen. Nach Mitteilung des Unterstaatssekretärs Dr. Meyer an den Aktionsausschuß ist in der vergangenen Woche die Suspendierung im Sinne der Deputation erledigt worden.

Entwaffnung in Thüringen.

Berlin, 29. März. In Thüringen ist ein Abkommen getroffen worden, wonach die Entwaffnung bis zum 27. März, mittags 12 Uhr, durchgeführt und überall gesetzliche Zustände wiederhergestellt werden sollten. Die Truppen haben sich verpflichtet, für den Fall der Waffenabgabe eine bestimmte Demarkationslinie nicht zu überschreiten. Bis heute ist das Abkommen auf beiden Seiten gehalten worden.

Man soll Deutschland helfen.

Amsterdam, 29. März. Die „Westminster Gazette" schreibt in einem Leitartikel: Wenn eine gemäßigte Regierung in Deutschland am Ruder bleiben und Deutschland nicht eine chronische Gefahr für sich selbst und seinen Nachbarn werden soll, muß sein Wirtschaftsproblem ernsthaft in die Hand genommen und alle interessierenden Fragen behandelt werden. Eine Stetigkeit könne nicht bestehen, solange der größte Teil des deutschen Volkes sich im Zustande des Elends befinde und solange Deutschland von der Erzeugung und vom Austausche abgeschnitten sei. In der schlimmen Lage, in der sich Europa heute befinde, könne man anderen nur dadurch helfen, daß man Deutschland helfe. (B. T. B.)

Alliierten-Kommissionen kosten Deutschland Riesensummen.

Die Neuyorker „Tribune" veröffentlicht eine Spezialdepesche aus Berlin, nach welcher die von Deutschland zu unterhaltenden verschiedenen Kommissionen der Alliierten dem Lande 2½ Milliarden Mark kosten werden. Der Oberste Rat hat den Offizieren allein 6500 bis 9000 Mark Taschengelder monatlich zugebilligt, die Deutschland zahlen soll. Die deutsche Regierung habe die Zahlen noch nicht veröffentlicht, da sie fürchtet, das Volk werde sich zu Tätlichkeiten gegen die Alliierten-Kommissäre hinreißen lassen.

1 Monat Gefängnis für „Die Wacht am Rhein".

Diedenhofen, 29. März. Die Strafkammer verurteilte die Lothringer bzw. Franzosen Heizer Albert Bob und den Knecht Heinrich Nikolas zu je einem Monat Gefängnis und 100 Franken Geldstrafe, weil sie auf der Straße zwischen Diedenhofen und Niederjeuh vor der Kavalleriekaserne deutsche patriotische Lieder, darunter die „Wacht am Rhein", gesungen hatten.

Deutsche Nationalversammlung.

(Drahtmeldung unsrer Berliner Schriftleitung.)

(Fortsetzung aus dem Vorabend-Blatt.)

Berlin, 29. März. Im weiteren Verlauf der heutigen Sitzung der Nationalversammlung führt Reichskanzler **Müller** in seiner Programmrede fort:

Es wird der Mehrheit Verfassungsbruch vorgeworfen, weil sie die Wahl des Reichspräsidenten ändern wolle.

Keine amtliche oder parteiamtliche Kundgebung liegt vor, nach der die Wahl des Präsidenten in der Verfassung geändert werden sollte.

Abg. **Schiele** (D.-N.): Verstecken Sie sich doch nicht hinter amtlichen Phrasen! (Lebhafte Pfuirufe bei der Mehrheit.) Das Volk wird richten zwischen Ihnen und uns. (Unruhe.) Nach dem Mißlingen des Putsches in Berlin findet man begeisterte Anerkennung der Hochverräter in der „Kreuz-Zeitung": „Entschlossene Männer, durchglüht von heiliger Vaterlandsliebe!" (Hört! Hört!) Als der Zusammenbruch deutlich zu erkennen war, begab sich die Parteileitung der Deutschnationalen wieder auf den Boden der Verfassung zurück, ebenso die Deutsche Volkspartei, diese aber im Gegensatz zu den Deutschnationalen unter entschiedener Verurteilung jedes gegen die Verfassung gerichteten Staatsstreiches.

In beiden Parteien haben sich allerdings führende Männer mit Entrüstung gegen einen Putsch geäußert.

Trotzdem haben sie aber vor und nach dem 13. März nichts getan, um das namenlose Unheil aufzuhalten. (Unruhe rechts, Rufe: Winnig!) Bis heute haben die Deutschnationalen noch kein verurteilendes Wort gefunden. Alle Hochverräter stammen aus ihren Reihen. Die ungeheure Mehrheit des deutschen Volkes klagt die Kapp-Verbrecher an, daß sie für Deutschland den Krieg zum zweiten Male verloren haben. (Stürm. Beif.) Die letzten Forderungen des Generals Lüttwitz, die in nationalistischem Taumel aufgestellt worden sind, waren nicht Aufrüstung, sondern Aufrichtung des Militärs, nicht Erfüllung des Friedensvertrages, sondern Revanchekrieg. Auch diese Parole ist aus Ihrer (zu den Deutschnationalen) Gedankenwelt oder besser Ihrer Gedankenlosigkeit hervorgegangen. (Unruhe rechts, lebhafte Zustimmung bei der Mehrheit.)

Das deutsche Volk wird unter dem Verbrechen noch lange zu leiden haben. Noch heute ist nicht das ganze Land beruhigt. Der Anarchie von rechts ist

in den rheinisch-westfälischen Gebieten die Anarchie von links

gefolgt. Die Sehnsucht nach Rückkehr der verfassungsmäßigen Zustände wächst aber in den genannten Gebieten, wie uns Männer aller Parteien zur Kenntnis gebracht haben, von Tag zu Tag. In jenen Gebieten sind Waffen in die Hände von Leuten gekommen, für die keine Partei dieses Hauses verantwortlich gemacht (?) werden kann. Die Anarchie von links wird mit demselben Maße gemessen werden müssen, wie die von rechts. (Lebhafte Zustimmung.) Für ihre Niederwerfung sind die erforderlichen Maßnahmen getroffen worden. Das Ausland ist heute überzeugt, daß das Deutschland Ludendorffs und Lüttwitz' endgültig abgewirtschaftet hat. (Stürmische Zustimmung.) Der Sieg der Demokratie wird jenseits der Grenzpfähle hoch und günstig bewertet. (Beifall.) Mit dem Bolschewismus lassen wir uns nicht schrecken. Wir lehnen ihn ab und werden ihn bekämpfen. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß das Volk auf unsere Anklagen gegen die Hochverräter um Kapp ein gerechtes Urteil fällen wird. (Anhaltender Beifall bei der Mehrheit, der sich demonstrativ wiederholt, als auf der Rechten gezischt wird.)

Das Gesetz über die vorläufige Regelung des Reichshaushalts, der dritte Nachtragsetat, wie der Entwurf eines Beisoldungsgesetzes werden ohne Aussprache dem Haushaltsausschuß überwiesen. Der Staatsvertrag über den Uebergang der Staatseisenbahnen auf das Reich geht an einen besonderen Ausschuß von 28 Mitgliedern. Die Vorlage über die Besteuerung der Bergwerke für das Jahr 1919 wird ohne Erörterung in allen drei Lesungen angenommen. Das Reichsausgleichsgesetz wird einem Ausschuß überwiesen. Das deutsch-französische Abkommen über den Kehler Hafen wird ohne Erörterung angenommen. Das Gesetz über die Aburteilung der hochverräterischen Unternehmer geht an den Verfassungsausschuß. Die Vorlage über das Enteignungsrecht von Gemeinden bei Aufhebung oder Ermäßigung von Mietenbeschränkungen geht an den Wohnungsausschuß. Darauf wird die Sitzung bis 1 Uhr vertagt. — In der zweiten Sitzung wird die Besprechung der Regierungserklärung beginnen.

Die Aussprache.

Präsident **Fehrenbach** eröffnete die zweite Sitzung 1¼ Uhr. Es findet die Aussprache über das Regierungsprogramm statt. — Abg. **Bolz** (Zentr.) führt aus: Die politischen Wirren von rechts und links wollen zerhören, was die Feinde nicht hätten zerstören können. Das Narrenspiel von rechts habe das Verbrechen von links zur Folge gehabt. Schutz der Verfassung müsse die Parole sein, aber Herr Reichskanzler,

nicht nur nach rechts, sondern auch nach links geblickt!

Die ausschließliche Bewaffnung des Arbeiters, wie sie die Radikalen verlangten, lehne das Zentrum ab. Wir lassen uns — sagt Redner — nicht das Messer aus der Hand nehmen, um uns dann die Kehle abschneiden zu lassen. Jedenfalls verlangen wir strenge Bestrafung der Schuldigen. Das politische Gesindel aus dem Osten dürfe nicht mehr unser Volk verhetzen; solche Elemente müßten das Land verlassen. Die Koalitionspolitik sei die einzig vernünftige. (Beifall.)

Abg. **Henke** (Unabh.): Noske stehe heute vor dem Volke da als ein Mann, der alles verloren habe, sogar seine proletarische Ehre. Er sei ein Verräter am Proletariat geworden. Die Heeresreaktion erhebe frecher als früher ihr Haupt und stehe zum Wiedereinrücken in Berlin bereit. Der Kommandant der Baltikumtruppen habe schon angekündigt, daß sie sich nicht entwaffnen ließen. Seine Freunde könnten weder dem früheren noch dem neuen Minister Vertrauen entgegenbringen. Weder das Zentrum, noch die Demokraten seien Freunde des Generalstreiks. (Zurufe der Demokraten.) Wenn die Regierung sich vor General Walter stelle, könne sie das Vertrauen der Arbeiterschaft nicht gewinnen. Ausländer, Kommunisten würden verhaftet, Kapp, v. Lüttwitz, v. Jagow, Bauer ließen frei herum. Die Arbeiter hätten keine Garantie für die Bestrafung der Hochverräter bekommen. Die Arbeiter ließen auch ihre Brüder im Ruhrrevier nicht abschlachten. Seine Freunde hofften auf die Weltrevolution.

Abg. **Legien** (Soz.) sprach der Regierung das Vertrauen seiner Freunde aus. Es müßten nicht nur Arbeiter verhaftet, sondern auch die Hochverräter müßten inhaftiert werden. Ihr Vermögen müßte konfisziert werden. Die deutschen Arbeiter hätten die Drangsalierung durch das Militär satt.

Die Auswahl der Minister nach Verständigung mit den Gewerkschaften

bedeute keine (?) Verfassungsverletzung. Eine durchgreifende Aenderung im Offizierkorps müsse eintreten. Die Republik werde aber erst nach Einreihung der organisierten Arbeiterschaft in Sicherheitswehr und Ortswehr geschützt sein. Die Truppen, die gegen die bewaffneten Baltikumer kläglich versagt hätten, sollten gegen wehrlose (?) Arbeiter geführt werden. Der Lohnausfall in den Streiktagen müsse bezahlt werden. Die Organisationen, die den Generalstreik durchgeführt hätten, umfaßten 13 bis 14 Millionen Mitglieder. Wenn die Arbeiterschaft auch diesmal enttäuscht würde, wäre dies verhängnisvoll für das deutsche Wirtschaftsleben. Für den Bolschewismus sei in Deutschland kein Boden (Widerspruch rechts), es sei denn, daß der Bolschewismus, den die Rechte vertrete, die Oberhand gewinne. Die Unabhängige Sozialdemokratie habe sich den Vereinigungen angeschlossen. Ihre schnelle Durchführung sichere Deutschland am besten vor dem Bolschewismus. (Zurufe rechts: Westfalen!)

(Bei Schluß der Redaktion dauert die Sitzung noch an.)

Die Selbständigkeit Schleswig-Holsteins.

Berlin, 29. März. Die preußische Regierung hat in ihrer bekannten Kundgebung vom 4. März erklärt, sie wolle Schleswig-Holstein wie auch allen anderen Landesteilen eine möglichst weitgehende Selbständigkeit in provinziellen und Gemeindeangelegenheiten in den Grenzen der Reichsverfassung und der allgemeinen Gesetzgebung gewähren und bei der in Angriff genommenen Reform für die neue Selbstverwaltung (Städteordnung, Landgemeindeordnung, Kreis- und Provinzialordnung) überall das Selbstbestimmungsrecht der kommunalen Körperschaften befestigen und erweitern, die Erhaltung der dem Grundgedanken der Demokratie und der Reichsverfassung entsprechenden schleswig-holsteinischen Sonderrechte solle dabei ausdrücklich gewährleistet werden. Die preußische Regierung wünscht, keine Zweifel darüber aufkommen zu lassen, daß — ungeachtet der dazwischenliegenden gegenrevolutionären Ereignisse — sie diese vor der Abstimmung in der zweiten Zone gegebenen Zusagen uneingeschränkt weiter als bindend erachtet.

Auch die von der Reichsverfassung in Artikel 68 vorgesehene Bestellung eines Mitgliedes des Reichsrates durch die Provinz wird ehestens erfolgen; der Entwurf des nach der Reichsverfassung dazu erforderlichen Landesgesetzes ist dem Staatsministerium unterbreitet und wird der Landesversammlung in den nächsten Tagen zur Beschlußfassung zugehen.

Nachdem nunmehr auch die Abstimmung in der zweiten Zone zugunsten Deutschlands ausgefallen ist, wird die preußische Regierung für die Zwecke des finanziellen Wiederaufbaues auf kommunalem, sozialem und landeskulturellem Gebiet Mittel zur Verfügung stellen. Dabei dürfte es sich — dem Vernehmen nach — vornehmlich um die Berücksichtigung der Interessen von Flensburg, sowie um Eisenbahnbauten, Uferschutzbauten, Landesmeliorationen und dergleichen handeln.

Die Ablieferung der deutschen Handelsschiffe.

Berlin, 29. März. In London weilt eine deutsche Schiffahrtskommission, um mit der Entente über die von uns abzuliefernden Handelsschiffe, soweit sie noch nicht abgeliefert sind, zu verhandeln. Eine weitere Hergabe unter 1000 Tonnen würde für Deutschland geradezu katastrophal wirken, da wir, um existieren zu können, auf Schiffahrt angewiesen sind. Im Auswärtigen Amt sowohl wie im Reichswirtschaftsministerium sind Denkschriften ausgearbeitet worden, in denen die Notwendigkeit, uns zur Aufrechterhaltung unserer Existenz und zur Erfüllung der uns auferlegten Friedensbedingungen das nötige Schiffsmaterial zu belassen, eingehend nachgewiesen wird.

Die im besetzten Gebiet verhafteten Deutschen.

Koblenz, 29. März. Der Reichskommissar für das besetzte rheinische Gebiet in Koblenz hat eine eingehend begründete Eingabe an die Hohe Kommission in Koblenz gerichtet und gebeten, die sofortige Freilassung der durch französische Gendarmerie wegen angeblicher Kriegsverbrechen verhafteten Deutschen herbeizuführen. Weiter sind die deutschen Geschäftsträger in Paris und Brüssel angewiesen worden, der französischen und belgischen Regierung eine namentliche Liste mit dem Antrag auf Freilassung der verhafteten Deutschen zu übermitteln. Soweit noch keine Verteidiger bestellt sind, wird den Angehörigen nahegelegt, einen solchen zu bestellen, oder sich deshalb an den deutschen Anwaltsverein in Leipzig zu wenden.

Die Beisetzung des Fliegerhauptmanns Berthold.

Berlin, 29. März. Auf dem Invalidenkirchhof in Berlin wurde mit militärischen Ehren der bekannte bayrische Kampfflieger Hauptmann Berthold, Ritter des Pour le mérite, beigesetzt. Berthold, neben Bölcke und Richthofen, einer der erfolgreichsten Kampfflieger, hat trotz mehrfacher Abstürze und Verwundungen 45 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon die letzten 15, nachdem sein rechter Arm völlig gelähmt war. Nach Ausrufung der Räterepublik in München gründete Berthold eine Freischar, die mit den Truppen des Obersten Epp in München einmarschierte. Später ging er in das Baltikum und kehrte Ende 1919 zurück, um die Auflösung seiner Truppe und ihre Unterbringung in landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben durchzuführen. Auf der Reise nach den Beschäftigungsorten verließ Berthold am 15. März mit einer Anzahl Kameraden den Zug in Harburg an der Elbe, wo die Arbeiter eine drohende Haltung einnahmen. Berthold und eine größere Zahl seiner Kameraden wurden überfallen und in bestialischer Weise von der Menge ermordet und verstümmelt.

Die Neuordnung in Schlesien.

Breslau, 29. März. Der Reichspräsident hat den Arzt Dr. Köhlisch, Sanitätsrat in Oberwigk, zum Reichskommissar für Niederschlesien und das besetzte Gebiet Oberschlesiens ernannt. Der Breslauer Vollzugsrat ist ebenfalls von der Regierung bestätigt und steht Köhlisch als beratendes Organ zur Seite. Er ist von allen Linksparteien einstimmig präsentiert und soll die Arbeiterschaft bis zu den Kommunisten geschlossen hinter sich haben.

Der Reichskommissar für Gotha.

Gotha, 29. März. Zum Reichskommissar für den Freistaat Gotha wurde das sozialdemokratische Mitglied der Nationalversammlung Keßler ernannt.

Für die Angehörigen der Opfer aus den letzten Unruhen.

Halle, 29. März. Die Arbeiterverbände in Gera überwiesen der preußischen Regierung 200 000 Mk. für die Angehörigen der Opfer der letzten Vorgänge. Sie versuche, innerhalb ihrer Kreise noch größere Summen aufzubringen, damit für die Zukunft dieser Unglücklichen gesorgt werden kann.

„Die Gewerkschaften."

Wir werden vom Generalsekretariat der christlichen Gewerkschaften gebeten, davon Mitteilung zu machen, daß die in zahlreichen Pressestimmen der letzten Tage in bezug auf die Verhandlungen von Gewerkschaftsführern mit maßgebenden politischen Stellen zumeist angewandte Begriffsbestimmung: „Die Gewerkschaften" mißverständlich ist. Die christlichen Gewerkschaften haben sich bei diesen Verhandlungen ihre Selbständigkeit durchaus bewahrt und in mancherlei Hinsicht Auffassungen vertreten, die von dem seitens der sozialistischen Gewerkschaften unter der Führung des Herrn Legien vertretenen Standpunkt abwich. Die christlichen Gewerkschaften haben u. a. die Auffassung vertreten, daß die Kandidatur Cuno unter dem Gesichtswinkel unserer weltwirtschaftlichen Beziehungen und unter Berücksichtigung der demokratischen Verfassung zu begrüßen bzw. nicht zu beanstanden sei.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die russisch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen.

Stockholm, 29. März. Nach einer Depesche aus Reval hat der russische Volkskommissar des Aeußeren Tschitscherin der Moskauer Presse den Text eines Radiotelegramms übermittelt, das er an das römische Außenministerium gerichtet und das folgenden Wortlaut hat: „Nach Kenntnisnahme der auf funkentelegraphischem Wege übermittelten Entscheidung der italienischen Kammer, die Beziehungen mit Sowjet-Rußland wieder aufzunehmen und der in gleichem Sinne gehaltenen Erklärungen der italienischen Regierung, begrüßt die russische Sowjet-Regierung diese Absicht, die den wahren Interessen der Völker und den aufrichtigen Wünschen der Massen der russischen Arbeiter entspricht. Zu der Verwirklichung dieser Wiederaufnahme der Beziehungen und zu ihrem glücklichen Gelingen werde die bevorstehende Besetzung der Küste des Schwarzen Meeres durch die Sowjet-Truppen wesentlich beitragen, da somit der Weg nach Italien geöffnet werde. Die Sowjet-Regierung schlägt der italienischen Regierung die unmittelbare Wiederaufnahme der Beziehungen zu den beiden Ländern vor."

Notenabstempelung in Ungarn.

Budapest, 29. März. Die Nationalversammlung hat den Gesetzentwurf betr. die Abstempelung der Noten der Oesterreichisch-Ungarischen Bank angenommen. (W. T. B.)

Für einen Teil der Leser wiederholt.

Die Deutsche Volkspartei und der Putsch.

Am Sonntag traten im Reichstagsgebäude die Wahlkreisvorsitzenden sowie die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses der beiden Fraktionen und die Parteisekretäre der Deutschen Volkspartei sowie die Vertreter der volksparteilichen Presse zu einer Besprechung der Lage zusammen. Die Beteiligung war überaus stark. Die Versammlung belief sich auf etwa 150 Teilnehmer. Die Verhandlungen wurden eröffnet durch die Rede des

Abgeordneten Dr. Stresemann,

der zu den Ereignissen, die sich seit dem 13. März abgespielt haben, u. a. ausführte: Die klaren Tatsachen, die hier vorliegen, werden entstellt, um Material für den Wahlkampf zu gewinnen. Weder Unabhängige noch die Mehrheitssozialisten benehmen sich dabei so skrupellos wie die Demokraten. Es hat zwischen General v. Lüttwitz und Dr. Heinze, sowie Dr. Hergt in den Tagen, den 3. und 4. März, eine Unterredung stattgefunden. Dabei hat General von Lüttwitz erklärt, daß unbedingt Neuwahlen stattfinden müßten. Er ist darauf hingewiesen worden, daß die Deutsche Volkspartei und die Deutschnationale Volkspartei eine Interpellation einzubringen gedächten, und daß sie hofften, dadurch ihr Ziel zu erreichen. General v. Lüttwitz hat erwidert, daß unbedingt etwas geschehen müsse, weil seine Leute sonst nicht mehr zu halten seien. Es hat daraufhin eine neue Besprechung stattgefunden, an der Graf Posadowsky, Dr. Hergt und Herr v. d. Osten und von unserer Seite Dr. Heinze, Abg. Becker und ich teilgenommen haben. In dieser Sitzung haben wir

die Interpellation wegen der Neuwahlen

beschlossen. Es wurde beschlossen, dem militärischen Herren folgendes sagen zu lassen:

„Die Deutsche Volkspartei wird alles tun, um auf gesetzmäßigem Wege zu Neuwahlen zu gelangen, sie hält aber jeden Weg, der von dem gesetzmäßigen abweicht, für verbrecherischen Wahnsinn." — Wir verboten unseren Parteimitgliedern bei Strafe des Ausschlusses aus der Partei, ein Amt von Herrn Kapp entgegenzunehmen.

Im Kampf gegen links

stehen wir heute. Am 14. März setzte bereits der Generalstreik ein. Wir haben uns nicht nur nicht daran beteiligt, sondern den Generalstreik auf das schärfste verurteilt. Er ist das zweite Verbrechen, das in diesen Tagen am deutschen Volke begangen wurde. Man weiß nie, wann und in wessen Händen der Generalstreik endet. Wir haben deshalb unsere Aufgabe darin gesehen, durch Verhandlungen den Frieden herbeizuführen.

Herr Schiffer hat als Vertreter der alten Regierung hinter den Verhandlungen gestanden. Es begannen die Verhandlungen mit den Gewerkschaften und es folgte eine vollkommene Orientierung nach links, in der wir noch stehen, und von der wir nicht wissen, wie weit sie führen wird. Der Abg. Legien hat den stärksten Radikalismus gepredigt. Deshalb müssen wir dafür eintreten, das Heer zu stärken und auch seelisch zu unterstützen. Unsere zweite Aufgabe aber ist, dafür zu sorgen, daß

wieder ein autoritativer verfassungsmäßiger Körper

gewählt wird. Das kann nur ein neugewählter Reichstag sein. Wir müssen deshalb mit Entschiedenheit fordern, daß eine Kammer der Arbeit neben dem Parlament gebildet wird.

Im Anschluß an die Rede des Abg. Dr. Stresemann fand eine mehrstündige Aussprache statt.

Oertliches und Sächsisches.

Radikale Forderungen eines sächsischen „Landesarbeiterrates".

Der Chemnitzer Vollzugsrat hat, wie wir in der Sonntagsmorgen-Nummer kurz meldeten, einen Aufruf erlassen, in dem er neben der Aufhebung des Belagerungszustandes auch die Entlassung der Generale Müller und Senfft v. Pilsach fordert. In dem Aufruf wird dann weiter ausgeführt:

Die sächsische Regierung versagt vollständig. Sie erklärt, gegen die gegenrevolutionären Elemente scharf vorgehen zu wollen, erläßt jedoch Verfügungen an die Amtshauptmänner, daß die Arbeiterschaft die Waffen abliefern solle. Wir haben beschlossen, die Arbeiter, die in dieser kritischen Zeit die Waffen nicht wieder aus der Hand geben, zu unterstützen. Wir fordern deshalb sofortige Umbildung der sächsischen Regierung. Wir verlangen Männer in die sächsische Regierung, die uns eine absolute Gewähr bieten, daß die Sicherungen getroffen werden, die wieder eine ruhige Produktion ermöglichen. Nach Umbildung der sächsischen Regierung verlangen wir Neuwahl der sächsischen Volkskammer, Anerkennung der revolutionären Arbeiterräte Sachsens, die einzig imstande waren, im Augenblick der Gefahr die Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Zwölfer-Ausschuß der Landesarbeiterräte Sachsens hat diese Forderungen der Regierung unterbreitet. Am Mittwoch nimmt eine Vollversammlung der Arbeiterräte zu Chemnitz zur Lage Stellung. Arbeiter und Angestellte, seid bereit, für die Sicherstellung eurer Rechte, für die Rettung unseres Wirtschaftslebens, wenn nötig, zu kämpfen!

Der Aufruf ist unterzeichnet von Brandler, Kommunist, Kuhn, Unabhängiger, und Friedel, Mehrheitssozialist.

Hierzu bemerkt die „Dresdner Volkszeitung": Es ist bedauerlich, daß nun, nachdem die Parteiinstanzen der Mehrheitssozialdemokratie bestimmte Forderungen an die Regierung gestellt hat, nun auch von anderer Seite, von einem wilden Landesarbeiterrat, unter Beteiligung von Sozialdemokraten andere gestellt werden, die viel weiter gehen. Dadurch wird nur eine bedauerliche Verwirrung erzeugt. Wir wollen nur kurz darauf hinweisen, daß sich die Chemnitzer keine Kopfschmerzen wegen der Durchführung und Zweckmäßigkeit ihrer Forderungen gemacht haben. Denn eine Neuwahl der Volkskammer halten wir in einer Zeit, wo der Etat verabschiedet werden muß, für unausführbar. Der Aufruf nimmt auch auf die Tatsache, daß in Sachsen verfassungsmäßige Zustände bestehen, keinerlei Rücksicht.

Ein Nachklang zum Prozeß Barth.

Das Landgericht Bautzen hatte unterm 20. Juni den Fleischbeschauer Jakob Hitzke in Radibor bei Bautzen wegen gesetzwidriger Beförderung von Briefen und Drucksachen über die deutschösterreichische Grenze in die Tschecho-Slowakei, sowie wegen Ueberschreitung der Grenze an einer verbotenen Stelle zu 4 Monaten Gefängnis mit 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Wegen Beihilfe zu diesem Vergehen waren verurteilt worden der Sohn dieses Angeklagten, der Kraftwagenführer und Schreiber Jakob Hitzke und der Kanzleigehilfe Hantusch mit je 1 Monat Gefängnis und 100 Mk. Geldstrafe, der Studienrat Prof. Dr. Mucko, sowie der Pfarrer Dobrucki in Klein-Bautzen zu je 4 Monaten Gefängnis und 500 Mk. Geldstrafe. Es handelt sich um die Beförderung von Schriften, welche der Agitation für die Lostrennung der wendischen Bevölkerungsteile vom Deutschen Reiche Vorschub leisten sollen. Sämtliche Angeklagte, mit Ausnahme von Hitzke sen., legten Revision beim Reichsgericht ein, die jedoch am Montag als unbegründet verworfen wurde.

Haushalt und Wirtschaft.

Dänische Milch an Kinder und alte Leute.

Seit Ende vorigen Jahres wird der Stadt durch Vermittlung des Reiches und unter erheblicher Verbilligung aus Reichsmitteln vorkondensierte dänische Milch zugeführt, die als verdünnte kondensierte Auslandsmilch mit etwa 2,7 Prozent Fettgehalt zur Verminderung der bestehenden Milchnot auf besondere Auslandsmilchmarke zur Verteilung kommt. Es ist anzunehmen, daß dieser Bezug noch so lange fortgesetzt werden kann, bis der Transport in der heißen Jahreszeit wegen Gefahr des Verderbens der Milch eingestellt werden muß. Demnächst wird eine weitere Auslandsmilchmarke an die Empfangsberechtigten ausgegeben. Zum Bezuge dieser Milch sind, wie bisher, Kinder im 9. bis 14. Jahre und über 70 Jahre alte Personen berechtigt.

— **Im Lehrerinnenseminar und der höheren Mädchenschule Dresden-Johannstadt** (Marschnerstraße) fand am Freitag mit Schulschluß zugleich die feierliche Entlassung dreier Lehrkräfte aus dem Verband der Anstalt statt: Fräulein Anacker geht an die Elisabeth-Schule, Fräulein Hutschke an die Höhere Mädchenschule nach Leipzig und Prof. Dr. Schneider als Direktor an das Seminar zu Callnberg. Oberstudienrat Bartusch sprach den Scheidenden Worte wohlverdienter Anerkennung und herzlichen

Inserate für die Feiertage.

Ankündigungen, die sich auf öffentliche Veranstaltungen irgendwelcher Art (Konzerte etc.) am 2. Osterfeiertag beziehen, bitten wir, für die Nummer des 1. Feiertages, möglichst schon bis Donnerstag, spätestens bis Sonnabend früh ½10 Uhr, aufzugeben. Am 2. Feiertag darf nach den gesetzlichen Bestimmungen kein Blatt erscheinen. Die nächste Nummer kommt also erst am Dienstag morgen heraus, auch für sie bitten wir die Bestellungen von Anzeigen bis Sonnabend vorzunehmen.

Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten".
Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Dankes und die besten Wünsche für die zukünftige Tätigkeit aus. An derselben Anstalt erhielt Schulrat Bartusch die Dienstbezeichnung Oberstudienrat, vier andere Lehrkräfte, die Professoren Wolf, Schaefer, Anacker und Geyer die Dienstbezeichnung Studienrat; die Oberlehrer Dr. Paul, Forker und Widert wurden zu Professoren und Frl. Kluge zur Oberlehrerin ernannt.

— **Die Vereinigung ehemaliger höherer Handelsschüler zu Dresden** hielt am 26. d. M. in den Räumen der Kaufmannschaft ein glänzendes Fest ab. Mit wundervoll eingestimmten Vorträgen erfreute das Dresdner Trio — für Haus Heitermund war Kommerzienrat Große eingesprungen — die zahlreich Erschienenen. Einer der Spieler, Fritz Schneider, wurde in Betracht seiner 15jährigen Vereinszugehörigkeit mit einem großen Lorbeerkranze ausgezeichnet. Die Begrüßungsworte sprach der Vorsitzende. Er nannte die erschienenen Ehrengäste, Konsul Wittasch, Kommerzienrat Dreßler und Direktor Wollmer; von Ehrenmitgliedern waren Hofrat Rechtl und Schulrat Thümmler zugegen; vom Krankenbette hatte Professor Heinze ein schönes Gedicht geschickt, das von Herrn Meit vorgetragen wurde. Der Vorsitzende erwähnte besonders das Wohlwollen der Dresdner Kaufmannschaft für den Verein; dieser hoffe auf immer engere Verschmelzung mit ihr. — Die erlesene Gesellschaft, in der eine ganze Reihe geschmackvoller Damengewänder das Auge fesselten, unterhielt sich bis ½12 am Tanze. Anmutige Bilder und ein paar farbige Stunden „ungemischter Lust" in der Seele, gingen heim.

— **Der Alte Tierschutzverein** hielt am 26. März in seinem Vereinssaale, Augustenstraße 6, seine Hauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Hofrat Konsul Peters, gedachte mit ehrenden Worten der im abgelaufenen Vereinsjahr Verstorbenen: Ehrenmitglied Sanitätsrat Fr. Ramdohr und Schriftführer Georg Zimmermann. Sodann erstattete Lehrer Krause den Bericht auf das Jahr 1919. Große Enttäuschungen bereitete die Mitteilung, daß der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt den Erwerb eines Gutes in Hermsdorf, auf dem ein Pferdeerholungsheim eingerichtet werden sollte, nicht genehmigt hat. Man war sich darüber einig, angesichts des hohen Kulturwertes einer solchen Einrichtung und der geringen Eignung des Grundstückes zu anderen Zwecken sich bei dieser Ablehnung nicht zu beruhigen. Als Beitrag zur Hundesteuer wurden 490 M. gewährt. Für die Vogelwelt verteilte der Verein 950 Pfund Futter und gab 26 Nisthöhlen, sowie 10 Futterhäuschen ab. Dem Tierhort wurden 147 Hunde und 55 Katzen zugeführt, geschenkt wurden 18 Hunde und 65 Katzen. Wegen Tierquälerei liefen 320 schriftliche Anzeigen ein, von denen 296 vom Verein erledigt und 58 an die Behörden weitergegeben wurden. Auf 21 Anzeigen wurden insgesamt 275 M. Geldstrafen verhängt, auf 3 Anzeigen Verwarnungen erteilt, 8 Anzeigen abgewiesen und auf 9 stehen die Antworten noch aus. Geschenke gingen 285 ein und an Vermächtnissen und Stiftungen fielen dem Verein 34 317 M. zu; außerdem wurden anläßlich des 80jährigen Jubiläums und für das Pferdeerholungsheim 1245 M., sowie zur Erhöhung der Bürgermeister-Mohrhoff-Stiftung 500 M. gespendet. Infolge der Steuergesetzgebung sind dem Tierschutzverein bei der Durchführung seiner Aufgaben große Schwierigkeiten erwachsen und er bedarf daher der tatkräftigen Unterstützung der weitesten Kreise. Der Jahresbericht und der vom Großkaufmann Schrader erstattete Kassenbericht wurden genehmigt und der bisherige Vorstand in seinen Aemtern bestätigt. Neu gewählt wurde Rechtsanwalt Dr. Uhlig. Die Verdienste des Geh. Medizinalrats Professor Dr. Georg Müller fanden ihre Anerkennung durch die einstimmige Wahl zum Ehrenmitglied.

— **Im Reichsbund Deutscher Technik** spricht heute, Dienstag, im Hörsaal 77 der Technischen Hochschule am Bismarckplatz 5/8 Uhr abends Prof. Dr. v. Walther über: „Die Braunkohle und ihre Auswertung und das Braunkohlenforschungsinstitut zu Freiberg".

— **Lehmann-Osten-Chor.** Heute, Dienstag, findet der Festabend mit Ball im „Jov" statt. Beginn 8/7 Uhr.

— **Briefpost nach Spanien.** Fortan können gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art nach Spanien und Portugal mit deutschen Schiffen über Hamburg befördert werden. Die Sendungen müssen den in die Augen fallenden Vermerk „über Hamburg" tragen. Beförderungsdauer bei unmittelbarer Fahrt etwa 6, sonst 9 bis 10 Tage. Näheres bei den Postanstalten.

— **Beim Abspringen von einem Straßenbahnwagen** während der Fahrt brach am Montag nachmittag 4 Uhr auf dem Bischofplatz ein 21jähriges Mädchen H. W. aus Schönpriesen einen Fuß. Sie wurde im Unfallwagen nach dem Krankenhause befördert. Als ihr Begleiter das Unheil sah, verschwand er und überließ die Hilflose ihrem Schicksal.

Kunst und Wissenschaft.

† **Dresdner Theaterspielplan für heute.** Opernhaus: „Die Meistersinger von Nürnberg" (5); Schauspielhaus: „Die Journalisten" (6); Albert-Theater: „Die Macht der Finsternis" (7); Residenz-Theater: „Filmzauber" (7); Central-Theater: „Hannerl" (7).

† **Veranstaltungen.** Heute, Dienstag, abends 7 Uhr, Hochschulvortrag Wolff, Taschenbergpalais. Liederabend Helga Petri, Logenhaus. Klavierabend Elly Ney. — Opernspiel-Uraufführung im Vereinshaus.

† **Gesellschaft für Literatur und Kunst.** Als Abschluß der Vortragsreihe sprach Dr. Richard Böttger über das Thema: „Die Poetisierung des Lebens". Der fortschreitenden Rationalisierung des Lebens und der Religion, die beide die Fülle unseres Daseins nicht erschöpfen könnten, stellte der Redner als Drittes das Poetische gegenüber. Es bedeute die Entwicklung eines Lebensstils, Vertiefung und Erweiterung, Schaffung neuer Quellen. Selbstverständlich müsse eine solche Poetisierung des Lebens im Wirklichen wurzeln und keine bloße phantastische Auffassung darstellen. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, verbreitete sich dann der Vortragende in überzeugender und eingehender Weise über die Poesie der Arbeit und der Lebensabschnitte des Menschen (Kindheit, Jugend, reiferes und Greisenalter). Während Rationalismus und Religion gegenüber dem Leid und der Schuld oft versagen, erweise sich bei poetischer Auffassung die menschliche Kraft stärker als das Schicksal, wirke versöhnend und erlösend. Die Schmückung der Gräber, der Ahnen-Kultus usw. kennzeichnen die poetische, idealisierende Stellung des Menschen auch dem Tode gegenüber, die nicht nur Vorrecht dichterischer Naturen ist. Es schlossen sich weiter Betrachtungen an über den Humor, der das Lächeln unter Tränen und oftmals starken Heroismus zeitige. Eine Entlastung vom Kleinen, Alltäglichen bedeute die Auffassung des Lebens als Spiel, ohne dabei in Leichtsinn zu verfallen. Mit der Aufforderung zu unmittelbarem Zusammenschluß, zur Loslösung vom konventionellen Zwange, um Zuversicht und Lebensfreude zu erwecken, sowie zur Betätigung der in jedem einzelnen schlummernden poetischen Kräfte schloß Dr. Böttger seine lehrreichen Perspektiven, die mit starken Beifallskundgebungen bedankt wurden.

†* **Zweite Prüfungsaufführung der Dresdner Musikschule.** Der Dirigier-Schüler klopft aus Pult. Das Schülerorchester stimmt ruhig weiter. Er klopft energischer. Ein paar stimmen immer noch. Aber das Stück beginnt. Mozarts „Konzert-Rondo mit Streichorchester". Es sind jedoch zwei Klarinetten dabei. Die Klavierspielerin liegt im Winkel von 45 Grad über den Tasten. Der Flügel ist verstimmt. Ein paar Tasten klappern. Einige Saitendämpfer versagen. Aber Mozart ersteht in Grazie. Nur den Verfasser der Kadenz sollte man hängen — niedriger nämlich. Das Klavier aber kann auch anders. Es gibt die Don-Juan-Stimmung des Mozartschen D-Moll-Konzerts heraus, die eine energische Fehling-Schülerin von ihm verlangt. Eine zweite Schülerin dieses Lehrers scheint mehr für glatte Eleganz eingenommen. Für Direktor Schneider treten die Kräfte ein. Mit Chopins As-Dur-Ballade eine Schülerin. Poetisch, aber zu viel Walzerartig. Ein Schüler exerziert äußerst exakt und schneidig Weber und Liszt. Natürlich wird er später daran denken, daß die nicht auf märkischem Sande gewachsen sind. Eine weitere Schülerin beurundet den romantischen Schwung für Webers Konzertstück in F-Moll. Ueberall ist viel rhythmische Energie, straffe Zucht, aber auch Legato-Ersatz durch Pedal. Das Drahtverhau der Klaviertöne durchbricht eine warme, schöne, manchmal noch etwas ländliche Sopranstimme. Eine Geigerin spielt Mozart. Man horcht auf und befragt den Zettel. Richtig. Eine Heyde-Schülerin. Eine kühle Klarinette verschmäht das feurige Liebeswerben ihres Begleiters. Der angehende Kapellmeister hat längst sein Orchesterchen in der Hand und musiziert mit ihm sauber, fein und schwungvoll bis zum guten Ende. —ch—

† **Uraufführung von Hauptmanns Drama „Der weiße Heiland".** (Drahtmeld. unserer Berl. Schriftleitung.) Die Uraufführung von Gerhart Hauptmanns dramatischer Fantasie „Der weiße Heiland" in Max Reinhardts Großem Schauspielhaus ging am Sonntag unter großem Beifall des dicht gefüllten Riesenhauses vor sich. Dichter und Darsteller wurden immer und immer wieder hervorgerufen. Dennoch kann man nicht von einem unbestrittenen Erfolg sprechen. Die „Fantasie" behandelt die Eroberung Mexikos durch Ferdinand Cortez und seine verrohte und beutegierige Abenteurerschar. Kaiser Montezuma sieht im Hinblick auf alte Verheißungen in Cortez den erwarteten Heiland, nimmt ihn trotz aller Warnungen liebevoll als Bruder auf, beschenkt ihn und seine Gesellen aufs reichlichste, gibt sich ihm völlig in die Hände und bereitet so sich, seinem Reiche und Volke den Untergang. Diese Montezuma, eine nach den Intentionen des Dichters allgemein menschlich symbolische Figur, verdirbt Alexander Moissi ganz und gar, indem er ihn als Jammerlappen und lächerlichen Trottel ohne jede Spur von Würde darstellt.

† **Das Münchener Nationaltheater** brachte zur Feier von Hölderlins 150. Geburtstag den „Tod des Empedokles" in der Bühnenbearbeitung von Wilhelm v. Scholz zur Aufführung. Schon äußerlich war das Schicksal diesem Versuch nicht sonderlich günstig: die Aufführung mußte einige Tage verschoben werden, weil die Einwohnerwehr, in Nachwirkung des Generalstreiks, das Prinz-Regenten-Theater besetzt hatte, und Zivil- und Militärbehörden einige Tage brauchten, bis sie sich über die Freigabe des Theaters verständigt hatten. Die Aufführung selbst erbrachte nicht den Eindruck, daß es gelungen sei, für die Wiedergabe des Fragmentes einen einheitlichen Stil zu finden. Die einzelnen Sprecher fanden sich ziemlich auf sich selbst angewiesen, das Problem des Chores war anscheinend gar nicht besonders in Angriff genommen, so fehlte das Verbindende des einheitlichen Fluidums. M.

† **Kleine Musiknachrichten.** Im Februarheft des zweiten Jahrganges der „Mozarteums-Mitteilungen" veröffentlicht Professor Dr. Hermann Abert im Wortlaut Constanze Nissens Tagebuch aus den Jahren 1824 bis 1837, ein für die Mozart-Forschung hochbedeutendes Dokument. — Der Pianist Willy Eckenemer, Direktor des Jenaer Konservatoriums, ist von der Weimarer Regierung zum Professor ernannt worden. — Willem Mengelberg, der Leiter der Konzerte der Frankfurter Museumsgesellschaft, erhielt wegen seiner Verdienste um das Frankfurter Musikleben bei seinem Scheiden die silberne Plakette nebst Ehrenurkunde vom Magistrat Frankfurt a. M. verliehen. — Professor Dr. Stade, Organist an St. Petri in Leipzig, tritt mit dem 1. April d. J. nach 40jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand.

† **Berufung Professor Scherings nach Halle.** Der a. o. Professor Dr. Arnold Schering in Leipzig hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der Musikwissenschaft an der Universität Halle als Nachfolger Aberts erhalten. Dr. Schering ist 43 Jahre alt und aus Breslau gebürtig. Er ist Mitbegründer und Herausgeber des seit 1904 erscheinenden Bach-Jahrbuchs (im Auftrage der Neuen Bach-Gesellschaft). Besonders bekannt wurde er durch die Herausgabe älterer Musikwerke und durch seine „Geschichte des Oratoriums".

SLUB
Wir führen Wissen.

— **Eigenartige Betätigung der Feuerwehr.** Am Montag nachmittag wurde die Feuerwehr nach Mielischelstraße 14 gerufen. Dort hatte sich eine geisteskranke Frau, die nach einer Anstalt gebracht werden sollte, in ihrer Stube eingeschlossen. Die Feuerwehr mußte deshalb mit Hilfe der mechanischen Leiter durch ein Fenster des dritten Stockes von der Straße aus in die Wohnung gelangen, um dann die Kranke ihrem Bestimmungsort zuzuführen.

— **Rötzschenbroda.** Die hiesige Kriegsküche ist am Freitag geschlossen worden; sie hat fast drei Jahre lang bestanden und mehr als 2000 Personen mit Essen versorgt.

— **Weinböhla.** In Gegenwart des Amtshauptmanns Dr. Siewert erfolgte die Einweihung der nunmehr fertiggestellten acht Häuser des Kleinwohnungsbauvereins zu Weinböhla an der Gutenbergstraße.

— **Meißen.** Der Riemermeister Theodor Weinhold, hier, feiert am 1. April in voller körperlicher und geistiger Frische sein 50jähriges Meisterjubiläum. Er ist an diesem Tage auch 50 Jahre ununterbrochener Bezieher der „Dresdner Nachrichten".

— **Chemnitz.** In der ersten Höheren Mädchenschule fand in Gemeinschaft mit der Entlassung der Schülerinnen die Verabschiedung des bisherigen Leiters der Anstalt, des neuen Bezirksschulrates von Zwickau, Hugo Stolze statt. Die abgehenden Schülerinnen haben aus Dankbarkeitsgefühl heraus eine Stolze-Stiftung ins Leben gerufen, die würdigen Schülerinnen zugute kommen soll.

— **Leisnig.** Sein 175jähriges Bestehen konnte in diesen Tagen der Kaufmännische Verein mit einer schlichten Feier begehen. Gleichzeitig konnte die von ihm begründete Handelsschule auf eine 70jährige Wirksamkeit zurückblicken.

— **Dittersdorf bei Roßwein.** Gutsbesitzer Prasch übergab der Kirche zu Greifendorf 2000 Mark zum Gedächtnis an seinen im Kriege gefallenen Sohn zu einer Paul-Prasch-Stiftung. Die Zinsen sind für die ländliche Kranken- und Gemeindepflege bestimmt.

— **Leipzig.** Einem Raubmord ist am Sonntag nachmittag die ledige, aus Leipzig stammende 57jährige Lina Hauswerk, Inhaberin eines Schokoladengeschäfts in der Nordstraße, zum Opfer gefallen. Sie wurde mit zertrümmertem Schädel hinter der Ladentafel aufgefunden. Der Mörder hat die Ladenkasse ausgeraubt. Auf seine Ergreifung sind 1000 Mark Belohnung ausgesetzt. Als Täter kommt ein Mensch in Frage, der um ½2 Uhr nachmittags im Laden einen größeren Posten Waren gekauft hat.

— **Borna bei Oschatz.** Die Wanderratte ist kürzlich hier festgestellt worden. Man nimmt an, daß das schädliche Tier vom Größaer Hafen aus die Döllnitz aufwärtsgehend bis Borna gekommen sei. Maßnahmen gegen das weitere Vordringen dieser gefräßigen Nagetiere sind getroffen worden.

— **Bautzen.** Neue Braunkohlenfelder sind auf preußischem Gebiete bei Friedrichshain erbohrt worden. Ihre Mächtigkeit soll alle in der östlichen Lausitz befindlichen Felder weit übertreffen. Die v. Ponceletsche Verwaltung läßt bereits große Waldstrecken niederlegen, um Zufuhrstraßen zu dem zwischen Friedrichshain und Neuhaus beabsichtigten Abbau anzulegen. Die neuen Werke sollen in unglaublich kurzer Zeit in Betrieb gesetzt werden.

— **Sohland.** Zum Gemeindevorstand gewählt wurde von 85 Bewerbern Gemeindevorstand Klimpel (Soz.) aus Taubenheim. In der engeren Wahl befanden sich außerdem Gemeindesekretär Hölzel von hier und Gemeindevorstand Geißler aus Ellefeld i. V. Der bisherige Gemeindevorstand Hauptmann tritt am 1. Juni in den Ruhestand.

— **Zittau.** Gegen die wilden Tanzgelegenheiten richtete sich eine Eingabe des Saalinhaberverbandes Zittau und Umgebung an die hiesige Amtshauptmannschaft. Die Saalinhaber fordern eine Einschränkung in der Erteilung neuer Genehmigungen zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik. Insbesondere wird gegen Saalinhaber protestiert, die durch fortwährende Gesuche bei der Amtshauptmannschaft die Konzession zur Abhaltung von öffentlichen Tanzvergnügungen erzwingen wollen. Die Amtshauptmannschaft wird gebeten, diesen Protest zu unterstützen und die wilden Tanzgelegenheiten zu bekämpfen. Die Amtshauptmannschaft hat die Gemeindebehörden des Bezirkes veranlaßt, auf die wilden Tanzveranstaltungen ein wachsames Auge zu haben.

— **Zittau.** Das Oybin-Museum wird am 1. Osterfeiertage wieder für den Besuch geöffnet. Die interessante Sammlung für Heimatsgeschichte und Volkskunde steht unter der Obhut von Frau verw. Kommissionsrat Moschkau.

Vereinskalender für heute:

Dresdner Liedertafel: Probe, 8 Uhr.
Dresdn. Männer-Gesang-Verein: Probe und wichtige Besprechung.
Dresdner Tannhäuser: Probe, 8 Uhr.

Vorschläge für den Mittagstisch.

Grauäugen mit Kohlrabi.

Vermischtes.

** **Der Tod des Hauptmanns v. Pflugk-Hartung.** Nach dem Ergebnis der behördlichen Untersuchung über die Ursache der folgenschweren Automobil-Explosion, der der Hauptmann v. Pflugk-Hartung zum Opfer gefallen ist, hat es sich offenbar um einen Unfall gehandelt. In dem Personenkraftwagen hingen zu beiden Seiten in Lederschlaufen dicht nebeneinander scharfe Handgranaten. Eine weitere Anzahl Handgranaten lag auf dem Boden des Wagens gelegen. Auf genau nicht mehr aufzuklärende Weise hat eine der Handgranaten gezündet und dabei weitere Handgranaten mit zur Entzündung gebracht. Es ist dabei anzunehmen, daß bei einer der in den Schlaufen hängenden Handgranaten die Verschlußkapsel gelöst und die Zündschnur mit dem Porzellankopf sich freigemacht hat. Die Schlaufe muß dann jedenfalls auf dem Boden gehangen haben und es besteht so leicht die Möglichkeit, daß ein Insasse des Wagens unbewußt die Schlaufe mit dem Fuß herausgezogen hat.

** **Meuterei in einer Strafanstalt.** Am Sonntag meuterten die Insassen der Strafanstalt Brandenburg. Sie überwältigten das Wärterpersonal und erbrachen die Montierungskammer. Etwa 140, die sich mit Zivilanzügen versehen hatten, sind entkommen. Bis Montag früh waren von den Entsprungenen bereits 80 eingeliefert. Die Meuterei konnte deshalb so großen Umfang annehmen, weil die Polizei, die die Revolte allein niederschlagen wollte, zu spät eingriff. Erst beim zweiten dringenden Anruf der Zuchthausverwaltung beim Kürassierregiment erteilte die Polizei die Erlaubnis, der Strafanstalt zu Hilfe zu eilen. Das Regiment entsandte nun einen Sonderzug unter Führung eines Offiziers. Das Zuchthaus wurde besetzt und die Revolte niedergeschlagen. Hierbei wurden zwei Zuchthäusler getötet. Neun trugen schwere Schußverletzungen davon. Die Leichtverletzten sind noch nicht gezählt. Bei der sofort aufgenommenen Verfolgung wurden dann noch in dem bei Brandenburg gelegenen Dorfe Genschin ein Zuchthäusler erschossen. Da sich ein Teil der geflüchteten Verbrecher in den Wäldern der Umgegend versteckt halten soll, wurde Militär zur Aufspürung ausgesandt.

** **Riesendiebstähle auf der Eisenbahn.** Nach Meldungen aus Karlsruhe ist gegen 182 Eisenbahner des Güterbahnhofs Mannheim Anklage wegen Diebstahls und Beraubung von Gütersendungen erhoben worden. Die Beraubungen sollen schätzungsweise vier bis fünf Millionen Mark Schaden verursacht haben.

** **Bestätigung eines doppelten Todesurteils.** Das Schwurgericht Belzig hatte am 31. Januar den Arbeiter Hermann Schulz in Deutsch-Eylau wegen Doppelmordes zweimal zum Tode verurteilt, weil er am 11. August v. J. zwei Polizeibeamte, die ihn nach einem Diebstahle verhaftet hatten, erschossen hat. Seine beim Reichsgericht eingelegte Revision wurde verworfen.

Börsen- und Handelsteil.

* **Dresdner Börse vom 29. März.** Der erste Geschäftstag der neuen Woche brachte der hiesigen Börse ein ziemlich lebhaftes Geschäft. Etwas lebhafter ging es nur auf dem Rentenmarkte zu, dessen Kurse im großen und ganzen nur wenig Veränderungen zu verzeichnen haben. Aktienwerte lagen wieder etwas ungleichmäßiger. Bei Bankaktien wurden Sächsische Bank 2¼ % höher umgesetzt, während das Geschäft in den übrigen Werten sich meist auf Grund der bisherigen Kurse vollzog. 10 % höher gesucht waren Löbauer Bank, doch mußten sie mangels Materials gestrichen werden. Bei Maschinen- und Metallindustrieaktien begegneten Dresdner Schnellpressen, Escher, Luckau & Steffen, Gebler, Rockstroh-Werke, Sächsische Automaten, Sächsische Cartonnagen, Schubert & Salzer, Sachsenwerk, Schladitz zu teilweise höheren Kursen guter Beachtung, wogegen Zimmermann, Meurer, Germania, Friedrich-August-Hütte, Lauchhammer, Paschen, Seck, Hartmann, Pöge, Mehlich, Seidel & Naumann, Sächsische Gußstahl und Corona zum Teil recht schwach lagen. Bei den Aktien der Papierfabriken erzielten Krause & Baumann, Peniger Papier und Unger & Hoffmann zu höheren Kursen einige Abschlüsse, wogegen Vereinigte Bautzener Papierfabriken und Zellstoffverein etwa 8 Prozent unter ihrer letzten Notiz abgegeben wurden. Brauereiaktien lagen wieder ziemlich fest. Höher stellten sich Jürgens, Eßlinger und Dresdner Malzfabrik im Gegensatz zu Petzbräu und Rizzi, die einige Prozente einbüßten. Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien interessierte man sich lebhaft für Deutsche Tonröhren, die ihren Dividendenabschlag nicht nur einholten, sondern um 4½ Prozent noch überschritten, ferner Sächsische Ofen, Siemens-Glas, Chemische Fabrik v. Heyden, Sächsische Kammgarn, Cartonnagen-Industrie und für Erzgebirgische Dynamit, die gleichfalls erheblich über letzte Notiz bezahlt wurden. Für Volkstedter Porzellanfabrik, Veltener Ofen, Sächsische Glasfabrik und Deutsche Kunstleder machte sich zu weichenden Kursen Angebot bemerkbar.

Produktenbörse zu Dresden am 29. März 1920. Stimmung: Ruhig. Hafer ab Speicher Dresden 195—205 M., ab sächs. oder schles. Stationen —. Wiesenheu, lose, ab Lager Dresden 50—55 M., ab sächs. Stationen 45—50 M. Stroh, Maschinenbreidrusch, 26—30 M. Lupinen, blaue, ab sächs. Stationen 90—100 M., gelbe ab sächs. Stationen 115—120 M. Ab Speicher Dresden: Peluschken mit Besatz —, ohne Besatz 215—235 M. Ackerbohnen 200—230 M. Viktoria-Erbsen 470 bis 510 M.

Berlin, 29. März. (Eig. Drahtmeld.) Die Fondsbörse war überwiegend fest, wenn auch nicht ganz einheitlich. Es herrschte Zurückhaltung. Nur in einzelnen Fällen wies der Kursstand merkliche Veränderungen auf. Gebessert waren namentlich gewisse Kolonial-, sowie auch Petroleumwerte. Auch Montanwerte konnten sich überwiegend befestigen auf hoffnungsvollere Berichte aus dem Ruhrrevier. Zur Zurückhaltung trugen die bevorstehenden Börsenfeiertage bei, sowie die noch immer nicht geklärten bedrohlichen Verhältnisse im Westen. Deutsche Anleihen wenig verändert. Von Kolonial- und Auslandswerten waren Baltimore 14 %, Kanada 40 % rückgängig. Von mexikanischen Werten gaben die Bewässerungsanleihe 19 % nach, während Tehuantepec 13 % und 4½ige Mexikaner um 8 % stiegen. Kolonialwerte gefragt. Schantungbahn 120 %, Otavi 15 %, Genußscheine 45 M., Southwest Afrika 35, Südseephosphat 50, Sloman 150, Kolmanskop 20 % höher, dagegen Pomona 200 % niedriger. Russische Banken etwas schwächer. Von Oelwerten stiegen Deutsche Petroleum und Erdölaktien um 5 %, Steaua Romana um 26 %. Schiffahrtsaktien matter, Deutschaustralier 6 %, Arco 10 %, Hamburg-Südamerika 13 % und Hansa 15 % niedriger. Von Montanwerten stellten sich Harpener, Höfch, Phönix bis etwa 8 %, Kattowitzer 14 %, Buderus 16 %. Laura 20 %, Rheinstahl 9 %, Mannesmann 16 % niedriger. Von chemischen Werten wurden Goldschmidt 6½ %, Badische Anilin 10 %, Anglo-Guano 13 % höher, dagegen Berliner Anilin 12 %, Elberfelder 16 % niedriger bewertet. Elektrizitätswerte waren in A. E. G. 5½ %, Schuckert 6 % und Deutsche Uebersee 40 % nachgebend, dagegen Bergmann 6 %, Felten & Guilleaume 13 % und Siemens & Halske 18 % höher. Rüstungswerte überwiegend matter, nur Daimler etwas fester. Deutsche Waffen, Dynamit, Orenstein und Rottweiler etwa 5 bis 7 % niedriger. Kaliwerte still, nur Westeregeln 20 % und Aschersleben 10 % steigend. Von Banken gewannen Dresdner 8 %, Deutsche Bank verloren 5 %. Geld über ultimo 5½ % und darunter. Privatdiskont 4,62 %. Auch im weiteren Verlauf der Börse blieb das Geschäft überaus ruhig und die höchsten Tageskurse schwächten sich zeitweise etwas ab.

An der **Produktenbörse** war die Haltung für Hafer heute zwar fest, das Geschäft aber im allgemeinen ziemlich ruhig. Die Kauflust hat hier und im Reiche sichtlich nachgelassen. Stroh außerordentlich knapp, aber sehr gesucht. Der Bedarf konnte nur zum kleinen Teile befriedigt werden. Der hohe Preisstand von Heu mahnte die Verbraucher in Anbetracht der noch vorhandenen nicht unbeträchtlichen Bestände zur Vorsicht.

* **Leipzig,** 29. März. Die Börse bot heute bei geringem Geschäft kein einheitliches Bild. Von variablen Papieren waren Mansfelder Kuxe wieder etwas fester, auch Adca, namentlich Stöhr und Germania, ferner Chemnitzer Zimmermann, Thüringer Gas befestigten sich; hingegen lagen Hugo Schneider, Hartmann, Leipziger Wolle, Piano-Zimmermann niedriger. Am Einheitsmarkte sind als höher zu nennen Dresdner Bank, Chemnitzer Bankverein, ferner von Maschinenwerten Wotanwerke, Schubert & Salzer, Pittler, von Textilwerten Leipziger Baumwollspinner und Wernshausen. Auch Gohlitzer Bier befestigten sich. Schwächer lagen hingegen Mitteldeutsche Creditanstalt, Sächsische Bank und Sächsische Bodencreditanstalt, Oelsnitzer Kuxe, Sondermann & Stier, Schönherr, Hallesche Zimmermann. Auch Falkensteiner Gardinen gaben nach, sowie Meerane, Tränkner & Würker, ferner Riebeck-Stämme und Deutscher Eisenhandel. Der Anlagenmarkt hatte großes Geschäft namentlich in Stadtanleihen, die angezogen. Auch Reichsanleihen und Sächsische Rente lagen fester.

Ernemann-Werke, Dresden. Die 21. ordentliche Hauptversammlung, in der neun Aktionäre 978 Stimmen vertraten, genehmigte einstimmig das Rechnungswerk des abgelaufenen Geschäftsjahres, setzte die Dividende auf wieder 18 % fest und entlastete einstimmig die Verwaltung. Ferner wurde einstimmig beschlossen, das Grundkapital um 1,9 Million auf 4 Millionen Mark ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigter Aktien zu erhöhen. Die neuen Aktien werden an die Deutsche Bank, Filiale Dresden, und die Bank für Handel und Industrie, Dresden, zum Kurse von 192½ % begeben. Beide Banken übernehmen die Verpflichtung, von den 1,9 Million neuen Aktien den Teilbetrag von 1,68 Million den alten Aktionären dergestalt zum Bezuge anzubieten, daß auf je 5000 M. alte Aktien vier neue zum Kurse von 140 % bezogen werden können. Der Restbetrag von 220 000 M. wird einem Konsortium ebenfalls zum Kurse von 140 % zur Verfügung gestellt. Im Anschluß an die Kapitalserhöhung wurden mehrere Satzungsänderungen debattelos genehmigt und auf Anfrage mitgeteilt, daß das Unternehmen auch ferner außerordentlich stark beschäftigt sei. Welche Formen die mit der Friedrich-Krupp-A.-G. eingegangene Interessengemeinschaft in Zukunft nehmen werde, sei noch nicht sicher.

Die Sächsische Waggonfabrik Werdau beantragt die Ausgabe von nom. 2,5 Millionen Mark 8 % Vorzugsaktien mit zwanzigfachem Stimmrecht und Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1919. Die Gesellschaft kann diese Vorzugsaktien zu 120 % vom 1. Juli 1925 abzurückkaufen. Die Uebertragung der Aktien darf mit Genehmigung der Verwaltung nur an deutsche Staatsangehörige geschehen. Zurzeit beträgt das Grundkapital 8,8 Millionen Mark.

Dux, Automobilwerke Aktiengesellschaft, Leipzig-Wahren. Die ordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung für das am 31. Oktober 1919 abgelaufene Geschäftsjahr und beschloß die Verteilung einer sofort in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold zahlbaren Dividende von 8 % (wie im Vorjahre). Die Versammlung beschloß ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um höchstens 3 500 000 M., die von einem Konsortium unter Führung des Bankhauses Gebr. Arnhold zu 110 % übernommen und den Aktionären im Verhältnis 1 : 1 zu 118 % angeboten werden sollen. Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden genehmigt und Herr Stadtrat Dr. Krüger in den Aufsichtsrat zugewählt.

Dresdner Kurse vom 29. März.

(Ohne Gewähr.)

Staats- und Stadtanleihen, Pfand- und Kommunalschuldbriefe.

3 Reichsanl. m	77,25	3½ Dresd.v.1875 m	85,50	3½ Chm.Kr.Hr.m	80,50
3½ do. m	69,75	3½ do. do. v. 1903	88,75	4 do. do. m	90,50
4 do. m	76,—	3½ do. 1900 m	85,—	3 Leipz. Pfdbr. m	75,—
5 Kriegsanl. m	79,62,5	3½ do. 1905 m	80,—	3½ do. do. m	80,25
4½ Schatzanw. m	81,—	4 do. 1900 m	105,—	4 do. Anlsb. m	105,—
— Spar-Prām.-Anl.	91,50			3½ Leips. Hyp. Pfb.	80,—
3 Sächs. Rente m	64,—	4 Dr. Gebr.-Pfdb.	100,25	4 do. do.	101,25
3 Sächs. Anl. v. 55 m	82,—	3½ do.	92,75	3½ S. B.-Kg.-C. I m	92,25
3½ do. 1852/65 m	82,25	4 do. Grdbr.	99,50	3½ do. C. V	92,—
4 do. v. 1919 m	84,—	3½ Ref.-Bank.-Obl.	—,—	3½ do. C. V a. u. VI	94,50
3 Preuß. Kons. m	63,75	4 Sächs. Com.-Obl.	96,—	4 do. C. III m	103,—
3½ do. m	65,75	3½ Landw. Pfdb. m	93,75	4 do. C. IV	102,50
4 do. m	77,50	4 do. do. m	103,25		

Bank- und Bankgesellschafts-Aktien.

Allg. D. Cred.-A.	180,—	Löbauer Bank	—,—	Bank für Bauten	117,—
Bank für Brauind.	117,—	Mitteld. Priv.-Bk.	160,—	Bank. Rel. Dresd.	240,—
Chemnitzer Bankv.	160,—	Mitteld. Bodenkr.	98,—	Dresdn. Bangel.	—,—
Deutsche Bank	—,—	Sächsische Bank	160,—		
Dresdner Bank	192,—	Sächs. Bodenkr.	153,—		

Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.

Jung & Lindig	—,—	Max Kohl	250,—	Sächs. Waggonf.	—,—
Zimmermann-W.	225,—	Lauchhammer	340,—	Sächs. Webstuhl.	250,50
Dr. Schnellpress.	222,—	Paschen	210,—	Schubert & Salzer	395,—
Eisenw. Meurer	280,—	Luckau & Steffen	330,—	Seubert & Stier	—,—
Herm. & A. Escher	205,50	Mühlenb. Gebr. Seck	222,—	Gebr. Unger	—,—
Faradit	—,—	Pöhnicia	—,—	Verein. Eschebach	—,—
Germania	260,50	Radebeuler Guß	222,—	do. Genußscheine	—,—
Görlitzer Masch.	—,—	Rockstroh-Werke	218,—	Union Diehl	—,—
Grohmann. Webst.	207,—	S. Kut. u. Türschließ.	112,—	Zittauer Maschf.	—,—
Carl Hamel	—,—	Sächs. Kart.-Masch.	312,50	Bergmann	—,—
Dr. Gasm. Hille	—,—	Sächs. Gußstahl.	202,—	Pöge	280,—
Fried.-Aug.-Hütte	202,—	Hartmann	349,50	Sachsenwerk	420,—

Transport-Aktien.

S.-Böhm. Dampfsch.	140,50	Speich. u. Sped.	283,25
Sächs. Strohind.	—,—	Ver. Elbeschiff.-G.	—,—

Fahrrad-Aktien.

Ergrdh. St.-Akt.	—,—	Seid. & Naum. Gen.	820,—	Schladitz, Vorz.-A.	—,—
do. Vorzugsakt.	212,—	Corona	195,—	Herkulaswerke	—,—
Mehlich	187,—	Disch. Gußstahl.	275,—	Wanderer	—,—
Seidel & Naum.	251,—	Schladitz, St.-Akt.	162,—		

Papierfabrik-Aktien.

Allemb. Chromo	185,—	Hafferdter Pap.	240,—	Ver. Fbr. pbl. Pap.	222,—
Dresdn. Chromo	328,—	Miltenia	—,—	do. Genußsch.	—,—
Ernemann	350,—	Niederschl. Pap.	—,—	Verein. Strohstoff	242,—
Fox	217,—	Peniger Papier	303,—	Weißenborner	—,—
Dr. Kurz phot. Pap.	—,—	Unger & Hoffm.	263,—	Zellstoff-Verein	315,—
do. Genußsch.	—,—	Ver. Bautzner	321,50		

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

Balborns Bräu.	—,—	Felsenkeller	—,—	Plauen. Lagerhell.	165,—
Bautz. Brauerei	—,—	do. Genußsch.	—,—	Reichelbräu	250,—
Jürgens	141,—	Schöfferhof	141,50	Reisewitzer	—,—
Erste Kulmbacher	—,—	Felsenbauer I	—,—	do. Genußsch.	—,—
Petzbräu	130,—	do. II	95,—	Societäts-Bräu.	—,—
Sächs. Bierbr.	145,—	Rizzi A	136,—	Dresdn. Malzfabr.	137,—
Eßlinger	119,50	do. B	135,50	Sächs. Malzfabrik	190,—

Keramische Werte.

Porz.-G. Sulchener.	492,—	Porz. Triplex	—,—	W. Hirsch	—,—
do. Kahla	—,—	do. Unterwbd.	304,—	Glasfab. Brockwitz	—,—
do. Bellsdorf	—,—	Deutsche Tonröhr.	280,25	Siemens	410,—
do. Genußsch.	—,—	Meißner Ofenfab.	—,—	Sächs. Glasfabrik	300,—
do. Naundorf	275,—	Sächs. Ofenfab.	265,25	Steing. Sörnewitz	—,—
do. Rosenthal	—,—	Veltener Ofenfab.	215,—	E. Wunderlich & Co.	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

Ch. F. Seidenberg	310,—	Zwick. Kammgarn	—,—	Dresd. Mühm.-Zm.	—,—
Chem. F. v. Heyden	397,—	Bautzner Tuch.	250,—	Dresd. Preßhefen	—,—
Gehe & Co.	419,—	Disch. Kunstleder	308,50	Erzgeb. Dynamit	198,—
Fritz Schulz jun.	—,—	Lederfabrik Thiele	—,—	Plauensche Spitzen	—,—
Bautzner Zwickau	—,—	Kartonn.-Ind.	353,—	Plauensche Gardin.	—,—
Gerser Strickg.-F.	—,—	Kammzug 5% Brz.	107,—	Schles. Holzind.	193,—
Schaffer & Co.	175,—	Deutsche Kognakbr.	—,—	Curaçalcher Hol	157,—
Sächs. Kammgarn	327,—	Dresdner Gard.	301,—	Kunstanst. Marx	—,—

Amtliche Berliner Kurse vom 29. März.

Hamb. Paketf.	161,50	Deutsche Waffen	450,—	Nürnb. Herkules	305,—
Hansa-Dampfsch.	370,—	Donnersmarck	400,—	Oberschl. Eis.-Bd.	254,—
Nordd. Lloyd	174,75	Dresdn. Gardinen	—,—	Oberschl. Eisenind.	276,—
Ver. Elbeschi.-Ges.	245,—	Dresdn. Gasmot.	201,—	Phönix Bergw.	400,50
Bank f. Brauindstr.	—,—	Elberfeld. Farben	431,—	Plauener Spitzen	249,50
Berliner Handelsbank	143,50	Gelsenkirch. Berg.	342,—	Herm. Pöge	283,75
Deutsche Bank	308,—	Th. Goldschmidt	363,—	Rhein. Metall	313,—
Disch.-Kamerunbdl.	227,—	Görlitzer Eisenb.	190,—	Rockstroh & Schn.	222,—
Dresdner Bank	193,50	Görlitz. Maschinen	203,—	Rosenth. Porzellan	705,—
Leipz. Kreditanstalt	180,—	Harpener Bergw.	383,—	Sachsenwerk	420,—
D. Werkzeugmasch.	146,—	Hartmann Masch.	350,—	Sächs. Cartonnag.	325,—
Badische Anilin	562,—	Hasper Eisen	416,—	Sächs. Gußstahl	320,—
Bergmann Elektr.	276,—	Höchster Farben	415,—	Sächs. Kamm.-W.	330,—
Bismarckhütte	414,—	A. Horch & Co.	—,—	Sächs. Webstuhl	201,—
Bochum. Gußstahl	390,—	Kuchenreuther	481,—	Schubert & Salzer	395,—
A.-G. f. Cart.-Ind.	—,—	J. A. John Aktien	245,—	Fr. Schulz jr.	475,50
v. Henden	—,—	Kahla Porzellan	652,—	Sch. Mühlenbau	225,—
Zimmermann	221,25	Lauchhammer	348,50	Wanderer-Werke	570,—
Daimler-Motoren	330,—	Laurahütte	340,—	Wunderlich & Co.	219,—
Deutsche Erdöl	776,—	L. Löwe & Comp.	395,—	Zellstoff-Verein	310,—
Deutsche Gußstahl	279,75	Luckau & Steffen	305,—	Otavi	1280,—
D. Ton u. Stein	271,—	Masch. Kappel	380,—	„ -Genußsch.	832,—

Amtlich notierte Devisenkurse.

Berlin	29. März Geld	29. März Brief	27. März Geld	27. März Brief
Holland . . . . 100 Fl.	2717,—	2723,—	2772,—	2778,—
Dänemark . . . 100 Kr.	1373,50	1376,50	1388,50	1391,50
Schweden . . . 100 Kr.	1598,50	1601,60	1598,40	1601,60
Norwegen . . . 100 Kr.	1403,50	1406,50	1408,50	1411,50
Helsingfors . 100 finn. Mk.	419,60	420,40	414,60	415,40
Schweiz . . . . 100 Fr.	1278,—	1279,—	1298,50	1301,50
Wien, alte . . . 100 Kr.	27,47	27,53	—,—	—,—
Deutsch-Oesterr. abgest. Noten	35,46	35,54	36,21	36,29
Prag . . . . . 100 Kr.	95,50	95,70	96,15	96,35
Spanien . . . . 100 Pes.	1289,—	1299,—	1318,50	1321,50
Brüssel-Antwerpen 100 Fr.	542,—	543,—	544,50	545,50
Italien . . . . 100 Lire	367,10	367,90	389,10	389,90
London . . . 1 Pfd. St.	291,20	291,80	295,20	295,80
Newyork . . . 1 Dollar	72,90	73,10	74,90	75,10
Paris . . . . 100 Fr.	499,50	500,50	524,50	525,50

Sportnachrichten.

Radrennen im Reiche. Den Eröffnungs-Rennen auf der Berliner Olympia-Bahn war ausgezeichnetes Wetter beschieden und auch der Sport ließ nichts zu wünschen übrig, so daß die zahlreichen Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. In dem Eröffnungspreis, einem Dauerrennen über 75 Kilometer in drei Läufen, zeigten die vier Gegner Bauer, Weiß, Kruplat, Sawall und Golle, der für den erkrankten Techmer einsprang, ziemlich gleichwertiges Können. Bauer siegte im Gesamtklassement vor Sawall, Weiß, Kruplat und Golle. In den Fliegerrennen war Eugen Sturm seinen Gegnern vollkommen überlegen. — Die Radfernfahrt Berlin—Kolibus—Berlin leitete am Sonntag in gewohnter Weise die deutsche Straßenrennzeit ein. Von 109 gemeldeten Fahrern wurden pünktlich 6 Uhr morgens 70 Herrenfahrer vom Starter entlassen, von denen bereits 8 Uhr die einzige Kontrolle Golßen von 15 Teilnehmern passiert wurde. Am Wendepunkt in Kottbus zeichneten sich Richter und Ganse (Berlin), Brenne (Leipzig) und Mroczoczik (Berlin) als Erste ein. Auch auf der Rückfahrt war bis Golßen die Spitzengruppe immer noch zusammen. Dann änderte sich aber das Bild. Richter machte sich vom Felde frei und siegte überlegen in 8 Std. 24 Min. vor dem inzwischen angekommenen Zeeck (Hamburg) 8 : 47 : 19, Lachmann (Adler-Lichtenberg) 8 : 47 : 19,2, Lüderitz (Hannover) 8 : 47 : 19,4, Pohl (Breslau), Reich (Berlin), Tahme (Berlin), Buchholz (Berlin), Szymanowski (Friedrichshagen) und Koster (Berlin). Bis zur festgesetzten Zeit passierten 13 Fahrer das Ziel.

Die Jahresversammlung des Deutschen Hockey-Verbandes wurde für den 14. und 15. Mai nach Berlin einberufen.

gegen Flechten Hautleiden offene Füße, alte Wunden, Ausschläge, Frostschäden
ist allbewährt Rino-Salbe
Erhältlich in allen Apotheken. Fabrik Schubert & Co. G. m. b. H. Radebeul-Dresden.

Universität Frankfurt a. M.

Das Vorlesungsverzeichnis für das am 6. Mai beginnende **Sommersemester** ist von der Buchhandlg. **Blazek & Bergmann,** Goethestr. 34, gegen Voreinsendung von Mk. 1,50 zu beziehen (Postscheck-Kto. 11746 Frankfurt a. M.).

Korsetthaus Max Hoffmann,
Dresden-A., Wallstraße, Ecke Schloßstraße.
Neuestes und größtes Spezialgeschäft am Platze.
Reichhaltiges Lager in Korsetts moderner Formen, besonders solider Verarbeitung, einfacher und eleganter Ausführung jeder Preislage.
Reformleibchen, Brusthalter, Strumpfhalter, Unterröcke.
Korsett-Wäscherei und Reparaturwerkstatt, sowie Anfertigung nach Maß — prima Stoffe stets am Lager — anerkannt vorzüglich in Sitz und Passen, schnell und preiswert.
Auf Wunsch auch Anfertigung von dazugegebenen Stoffen.

Bozener Mäntel von ℳ 190,— an
Pelerinen von ℳ 140,— an

Heinrich Esders
Dresden-A. Eckhaus Pragerstraße u. Waisenhausstr.

Chauffeur-Mäntel ℳ 1050,—, 650,—
Chauffeur-Anzüge ℳ 990,—, 690,—, 430,—

Erstes Spezialgeschäft in

Herren-Bekleidung

Sakko-Anzüge	ℳ 490,—, 390,—, 350,—	290,—
Sakko-Anzüge	ℳ 850,—, 750,—, 650,—	590,—
Cutaway und **Weste**	ℳ 1090,—, 850,—, 790,—	610,—
Beinkleider	ℳ 390,—, 290,—, 170,—, 89,—	59,—
Joppen	ℳ 225,—, 195,—, 139,—, 95,—	59,—

Schlupfer und **Ulster** ℳ 1400,—, 1250,—, 1075,—, 925,—, 590,—
Frühjahrs-Neuheiten
Paletots ℳ 690,—, 550,—, 390,—, 250,—
Covercoats von ℳ 700,— an.

Knaben-Bekleidung

Sakko-Anzüge	ℳ 450,—, 350,—, 298,—, 250,—	190,—
Sakko-Sport-Anzüge	ℳ 850,—, 750,—, 650,—	490,—
Pyjacketts und **Paletots**	ℳ 550,—, 390,—, 250,—, 150,—	45,—
Schul- und **Sport-Anzüge**	ℳ 750,—, 600,—, 450,—, 290,—	70,—
Paletots und **Ulster**	ℳ 950,—, 750,—, 550,—	350,—

Gummi- und **impr. Mäntel** von ℳ **425**,— an.

Mühlberg

Täglicher Eingang von
Frühjahrs-Neuheiten
in allen Abteilungen des Hauses
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
Putz, Handschuhe, Wäsche, Strümpfe, Schuhe
Mühlberg

Aderverkalkung ist heilbar! Wenn Sie an Aderverkalkung, Herzbeklemmung, Schwindelanfällen, Atemnot besonders bei Treppensteigen, Kopfschmerzen, Angst- und Schwächezuständen, Nachlassen des Gedächtnisses, Unlust zur Arbeiten leiden, wenn Sie noch im besten Alter Alterserscheinungen verspüren, lassen Sie sich sofort kostenlos portofrei meine ausführliche belehrende Broschüre senden. Auch über Schlaganfall (Gehirnschlag, Gehirnschlag) und die Heilung der Folgeerscheinungen, Lähmungen usw. gibt die Schrift ausführliche Auskunft.
Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin W 101, Am Karlsbad 33 a.
Sprechzeit 9–11, 2–4. Sonntags 10–11 Uhr.

Adressen aller Branchen und Länder
Adressen-Hirsch Tel. 17844
Dresden, Grunner Straße 13.
Katalog gratis. Gegründet 1896.
Spezial-Bureau f. Schreibmasch.-Arb., Abschr., Vervielfält. etc.

Sparkasse Niedergorbitz
Gemeindeamt, Wilsdruffer Straße 9
(4 Minuten von Endstation Wölfnitz der Linie 7)
Tägliche Verzinsung der Spareinlage mit 3½%
Unentgeltliche Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren
Postscheckamt Leipzig 15897 Fernsprecher: Dresden 18097
Gemeindegirokonto 5 Geschäftszeit von 9–1 Uhr.

Sparkasse Mügeln
— Bezirk Dresden —
verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.
Fernsprecher Nr. 777 und 588.
Postscheckkonto Nr. 5873, Amt Leipzig.
Gemeindeverbands-Girokasse. Stahlhammer.

Hausabputz
erstkl., farbig. Edelputz, Günther's Granitputz, bei Millionen von Qm. bewährt, liefert ab
Auerbach i. V., Ruf 42 Demitz-Thumitz, Ruf 259.

Achtung! Aschegruben
entleert prompt Telephon-Anruf 18155. Daselbst werden auch alle Art Fuhren, Bauschutt x. ein- und zweispännig übernommen.

Brennstifte, Zahngebisse, Platin
kauft zum höchsten Tagespreis
Otto Langstein,
Serrestraße 9, 2. links,
am Pirnaischen Platz.
Straßenbahnlinien 1, 2, 5, 9, 12, 16, 18, 19, 21, 22, 23.

Brillanten
kleine und größere Steine, passend für Ohrringe, Herrenring, Brosche u. Vorsteckknadel, zu kaufen gesucht. Zahle höchsten Preis. Gefl. Off. u. V. F. 973 Exp. d. Bl. erb.

Gummiwaren
Spülkannen, Spritzen, Leib- und Monatsbinden
Frau E. Freisleben, nur im Sanitätshaus Orient
Dresden 136. Galerieſt., nächst Altmarkt **Judenhof 3.** Insr. erbeten. Prompter Versand

Nur SCHWARZ, Seestr. 17, II.
zahlt noch heute wie bekannt
die allerhöchsten Preise für
Zähne, Gebisse, Platin,
Brennstifte, Kontakte, Tiegel,
Gold- und Silbergegenstände.
Seestr. 17, II SCHWARZ Seestr. 17, II.

Sofort lieferbar:
90 000 Kg. weiße handgelesene Rangoonbohnen,
50 000 Kg. la grüne Erbsen
zu sehr vorteilhaften Preisen. Drahtanfragen erbeten.
Friedrich Jansen, Lebensmittelgroßhandlung
Schillerplatz 3, Mainz.
Tel.-Adr.: Jmportjansen.

Kernseife, Leim und Schellack,
in kl. u. gr. Quant. versendet
J. Killan, Köln, Bismarckstraße 58.

Achtung!
Nur Seestraße 2, 1., am Altmarkt, zahlt
allerhöchste Tagespreise
für alte Zahngebisse, einzelne Zähne, Brennstifte und Platin
Glückmann, Seestraße 2, 1., am Altmarkt.
Geschäftszeit 9–6 Uhr.

Korbmöbel
in pa. Natur-Peddigrohr und Vollweide.
Große Auswahl. Erstklassige Qualität.
Zwangl. Besichtig. meiner Ausstellungsräume.
A. Hertzschuch Nachf., Am See 42, pt. u. 1. Et.
Telephon 29173.

Gold- und Silbergegenstände,
Uhren, Ketten, Ringe, Löffel, Ketten, Bestecke, Leuchter, sämtliche
Schmucksachen, Pfandscheine
kauft zu höchsten Preisen
Ehrlich, Kamplschestraße 21, Laden. Tel. 18659.

Schreibmaschinen-Reparaturen
führen aus an Ort u. Stelle o. in eigner großer Werkstatt
M. & R. Zocher
Oippoldiwaldaer Gasse 5
Fernspr. 25 331 (Werkstatt)

Oberhemden
Sporthemden
Nachthemden
Kamerhuis
Prager-Str. 31

Umzugshalber sind einige sehr schöne große und kleine
Teppiche
zu verkaufen. Antrag. erbet. unter D. B. 2802 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kunstgegenstände, Gemälde, Möbel, Beleuchtungskörper
übernehmen für Abt. Antiquitäten zum kommissionsweisen Verkauf
Kretzschmar, Bösenberg & Co.
Serrestraße 5/7.

Blumentöpfe
in allen Größen, waggonweise und in kleineren Posten, laufend zu verkaufen.
C. Knobiauch, Dresden-A., Steinstraße 5.

Ein selten schönes massiv echt eichenes
Schlafzimmer,
komplett, mit weißem Marmor, Kristallspiegel, Roßhaarmatratzen, Bettbimmelgarnitur, Ueberdecke und elektrisch. Nachttischbeleuchtung sofort preiswert zu verkaufen.
Möbel-Industrie Heller, Am See 34.

Kupfer, Messing, Rotguß, Zinn, Zink, Blei, Stanniol
kauft zu höchsten Tagespreisen
Fani Graf geb. Drillich, Dresden-A., Amalienstraße 24, Erdg. Telephon 19194.

Stellen-Markt

Tüchtiger, zuverlässiger
Maschinist
für Dieselmotor für sofort gesucht.
B. Lohse & Rothe, Niederau, Amtsh. Meißen.

Gewandter junger
Mann
für unsere Lagerabteilung zum sofortigen Antritt gesucht. Stadtkenntnisse unbedingt erforderlich.
Pfütze & Co., Neustädter Güterbahnhof.

Existenz!
Strebs. Person i. dort. Bezirksfiliale (ins Fabrikfach) gesucht. Ort und Beruf gleich. Angeb. an Schließfach 753 **Düsseldorf.**

Bei z. 1. Mai junger, verheir., nationalgesinnter
Rechnungsführ. u. Sekr.
aus Land. Bewerb. m. Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Photographie unter A. 2869 an die Exp. d. Bl.

Sofort einfacher, unverheirateter
Feldhüter und Wächter
(aus Gefangensch. oder Kriegsbeschäd. bevorz.) ges. Angeb. an **Rittg.-Verwaltung Hohnstein,** Sächs. Schweiz.

Gesucht zum 1. Mai junger, verheir., nationalgesinnter
Kutscher,
geb. Kav., der sämtl. vork. ländl. Arbeiten mitmacht. Bewerb. mit Gehaltsanspr., Lebensl., Zeugn.-Abschriften und Photographie u. S. 2866 an die Exp. d. Bl.

Suche für sofort ohne gegenl. Vergütung gebildeten
jungen Mann,
der schon landw. tätig war, und der sich nicht scheut, zuzugreifen. Landwirtssohn bevorzugt.
Bohrisch, Rittgt. Pulsnitz.

Suche zum baldigen Antritt ein. jung. Mann a. gut. Fam. als
Eleven.
Pensionspreis pro Monat 150 ℳ. **Rittgt. Kröstau** b. Kürbitz i. V. Oekonomierat **Uhrig.**

Ein Scholar
auf mittleres Landgut gesucht. Selbiger kann alle landwirtschaftlichen Arbeiten gründlich praktisch erlernen.
Gutsbesitzer **Hohlfeldt, Hertigswalde 30,** Post Sebnitz, Sächs. Schweiz.

Scholar
findet auf Rittergut, Nähe Dresdens, gegen Pensionszahlung bei Familienanschluß Aufnahme. Off. bitte postlagernd **Moritzburg A. H. 12.**

Eisenvertreter
für Sachsen und Thüringen
von
Eisengroßfirma gesucht.
Angebote u. **J. S. 6120** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Wir suchen für unser **Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft** zum sofortigen Antritt einen flüchtigen
la Reisebeamten.
Zeugnisse und Gehaltsforderung erbeten u. **W. 3008** Exp. d. Bl.

Verwaltungsstelle DRESDEN, große Versicherungsgesellschaft, die alle Versicherungszweige betreibt, **beabsichtigt**
für Innenverwaltung
einen Herrn einzustellen, dem nach Einarbeitung
selbständiger Posten
übertragen werden kann. Bedingung: nicht über 35 Jahre, gute Allgemeinbildung, leichte Auffassungsgabe, leserliche Handschrift. Gehalt den Zeitverhältnissen entsprechend. Ausführliche Bewerbungen erbeten u. **A. Q. 53** an die Exp. d. Bl.

Generalvertreter
für Dampfkraft-Anlagen
gesucht.
Für die Bezirke Süddeutschland, Sachsen und Ostdeutschland suche ich je einen tüchtigen **Generalvertreter** mit dem Sitz in **Frankfurt a. M.,** bezw. **Dresden,** bezw. **Berlin** zum 1. April oder später. Spätere Errichtung einer Zweigniederlassung und Prokura-Erteilung ist in Aussicht genommen. Angebote und Auskunft über die persönlichen Verhältnisse erbittet
Leo Goldberg,
Neuzeitliche Kraftanlagen,
Hamburg 23, Vulkan 7195.
Drahtanschrift: **Kraftgoldberg.**

Erster Lackierer
für Bunt- und Schwarz-, Hand- und Spritzlackierer, sowie Strichziehen zur Unterstützung unseres langjährigen Meisters gesucht.
Gebrüder Ruppel, Gotha.

Umlernen muß heute die ganze Welt, jedoch gar mancher wird davon besonders schwer betroffen. Er muß den ihm lieb gewordenen Beruf aufheben und steht damit vor einer fast unlösbaren Aufgabe. Das beste Mittel, sich einen neuen Beruf, eine bessere Stellung zu verschaffen, bietet die **Methode Rustin (5 Direktoren höherer Lehranstalten, 22 Professoren als Mitarbeiter),** ohne Lehrer durch Selbstunterricht unter energischer Förderung des eingehenden persönlichen Fernunterrichts. Wissensch. geb. Mann, Wissensch. geb. Frau, Geb. Kaufmann, Geb. Handlungsgehilfe, Bankbeamte, Einj.-Freiw.-Prüfg., Abit.-Exam., Gymn., Realgymn., Oberrealschule, Lyzeum, Oberlyzeum, Mittelschullehrerprüfg., Zweite Lehrerprüfg., Handelswissenschaften, Landwirtschaftsschule, Ackerbausch., Präparand., Konservatorium. **Ausführl. 60 S. starke Broschüre über bestandene Examen, Beförderungen im Amte, im kaufmänn. Leben usw. kostenlos**
Bonneß & Haehfeld. Potsdam, Postfach 281.

Stenotypistin
zum 1. Mai 1920 gesucht, welche flott Maschineschreiben und Stenographieren (möglichst Gabelsberger) kann. Gesuche mit Bild einzureichen an das
Gräflich Arnimsche Forstamt, Muskau, O.-L.

Gesucht wird von großer, erstklassiger Konditorei eine in allen Zweigen der Branche erfahrene, umsichtige
Verkäuferin.
Dauernde, angenehme Stellung. Achtstundentag! Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an
Emil Freund Nachf. Carl Jentzsch, Chemnitz.

Wirtschafterin
mit guten Zeugn. und tüchtig im Fach, wird für 1. 4. oder 15. 4. gesucht. Zeugnisabschriften mit Gehaltsford. erb.
Frau Johanna Hunger, Erbgericht Dittersbach, Bez. Chemnitz.

Mädchen oder Stütze
nur mit prima Zeugnissen oder **Referenzen** für herrschaftlichen 3-Personen-Haushalt nach Berlin gesucht. Hoher Lohn, gute Kost. Melden Chemnitzer Str. 11, pt., am 1. od. 2. April von 9—11 u. 2—4 Uhr. Tel. 20042.

Jg. Mädchen oder Bursche, auch **Ostermädchen** z. Landwirtschaft sofort gesucht. Offerten u. U. 5402 an die Exp. d. Bl.

Lohn. Heimarbeit
in Form von Anfertigung einfachster Puppenkleider a. eigenen weißen u. bunten Flechten jeder Art vergibt nachm. zw. 5 u. 7 Uhr
Florig & Otto, Sachsenplatz 2, 4, links.

Mamsell
gesucht. Bewerberin kann auch Anfängerin sein, die eben ihre Lehrzeit beendet hat. Zeugnisabschr. u. P. 2897 Exp. d. Bl. erb.

Gebildetes Mädchen oder Witwe, tüchtige Kraft, erfahren in allen Zweigen eines herrsch. Haushalts als **Wirtschaftsfräul.** sofort bei gutem Gehalt gesucht. Schriftliche Angebote mit nur besten Empfehlungen zu r. nach **Blasewitz,** Prohlisser Str. 13.

Anständiges, ehrliches
Mädchen,
17—18 Jahre, aus Land gesucht für Stuben- und Hausarbeit. Ebenso ein **Mädchen,** das im Garten und Haus tätig ist und Schweine mit zu versorgen hat. Frau Gutsbesitzer **Wolf, Schreditz,** Bez. Leipzig.

Suche zum 15. April ein kräft.
Mädchen
für Zimmer- und Hausarbeiten. Mit Zeugnissen zu melden bei Frau **Gertrud Schmidt, Rittergut Ziegra,** Post Limmritz bei Döbeln.

Suche z. 15. April od. 1. Mai
jg. Hausmädch.
mit etwas Kochkenntnissen. Vorzustellen 9—4 Grunaer Str. 43, I. **Dr. Beyer.**

Suche für meinen Sohn auf großem Gut, am liebsten Rittergut,
Stellung als Scholar.
Selbiger hat 2 Jahre landwirtschaftliche Schule besucht und ist 2 Sommer praktisch tätig gewesen. Familienanschluß erwünscht. Offerten mit Preis an **Hugo Werner, Bühlau** bei Dresden, Waldparkstraße 10.

Seriöse Handelsfirma
übernimmt noch einige
Vertretungen
erstklassiger Fabriken.
Gefl. Angebote erbeten an
Rich. Ruess,
chemisch.-techn.-pharm. Produkte, **Hamburg,** Neueburg 30, Burghof.

Herr sucht Beschäftigung
gleich welcher Art. Ganz- oder halbtägig. Künstl.-techn. befähigt. Off. unt. Z. M. 26 Exp. d. Bl. *

Privatisierender
prakt. Landwirt
sucht Beteiligung auf einem Gute oder Vertrauensst., event. Beteiligung. Kaution wird gestellt. Off. unter Z. 5563 Exped. d. Bl.

Verb. ält. Kutscher, g. Pferdepfleger, zuverl., treu u. ehrlich, sucht Stellung in Fabrik oder auf Rittergut. Off. u. A. D. 41 Exp. d. Bl. erbeten. *

Ausgeb. Kindergärtnerin II., Ausl., sucht 15. 4. od. spät. Stell. Näheres **R. Hartung,** Oppellstraße 30, prt. l. *

Suche f. meine Tochter, 17 J. alt, **Stelle als Wirtschafterin oder zweites Mädchen** z. 15. 4. od. 1. 5. auf e. Gut Nähe Dresdens. Off. u. U. postl. **Lockwitz.**

Wirtschafterin, Gutsbesitzerst., 30 J., in all. vork. Arb. perfekt, m. nur gut. Empf., sucht sofort oder spät. selbst. Stellung. Off. u. E. S. postl. **Tuttendorf** b. Freiberg erb.

Frl., 16 J. alt, in Schreibm. u. Stenographie bewand., sucht bald. Stellung. Off. u. M. U. Oderwartha 14 e.

Kaufmannstr., unabh., sucht Aufnahme in Gut od. Villa ohne Vergü. z. Erholung, würde dafür der Hausfrau eine **Stütze** sein. Off. erb. unt. A. P. 52 Exp. d. Bl. *

Für meine Tochter,
18 J. alt, Haushaltungsschule besucht und als Kindergärtnerin ausgeb., suche ich **passendes Unterkommen.** Angebote u. L. 4315 an **Rudolf's Buchhdl.** in **Meißen.**

Tüchtiger Kaufmann, Christ, 40 J. alt, mit 150 000 M. Kapital,
sucht Kauf oder Beteiligung,
Fabrik oder Grosso-Geschäft, Branche u. Platz gleich, wenn gute Rentabilität nachweisbar. Ausführl. Angebote, für welche **freundl. Verschwiegenheit zusichere,** erbeten unter A. T. 56 an die Exped. d. Bl.

1. In Kleinstadt (Bez. Leipzig) ist ein **Restaurant** mit zwei Grundstücken und Stallung, 1300 M. Miete bringend. Preis 47 000 M., alte Hyp. 31 000 M., mit 16 000 M. Anzahlung.
2. **Gasthof** mit Saal, jetzt Kino darin, mit 4 Wohnungen, Mitte der Stadt, für 120 000 Mark (90 000 M. feststehende Hypothek) zu verkaufen. **G. Oertel, Döbeln i. Sa.,** Staupitz Straße Nr. 26, I., An- und Verkauf von Grundstücken.

Restaurations- und Bäckerei-Grundstück,
in Provinzstadt, m. hübsch. Garten, für 85 000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 35 000 ℳ. Näh. d. **Bruno Schmidt,** Dresden-A., Grunaer Str. 3, pt.

Landhaus
in **Freiberg,** mit Nebengebäude, für Gartenzwecke gaff., mit 5500 Qu.-Mtr. Areal, für 50 000 Mk. zu verk. (Kann eventl. bezogen werd.) Näh. d. **Bruno Schmidt,** Dresd.-A., Grunaer Str. 3, Eg.

Hausgrundstück
in bester Geschäftslage ist sofort zu verkaufen. **F. W. Hänisch,** Großenhain, Johannes-Allee 8.

Weißer Hirsch.
Als Privatsitz, auch als Sanatorium passendes
Villengrundstück
mit großen u. hellen Zimmern, elektr. Licht, Zentralheizung, 4000 Quadratmeter, für 360 000 verkäuf.
Grundstücksmakler Rudolph, Dresden 14, Rabenerstraße 22.

Hotels, Ball-Etablissements, Gasthöfe usw.
sehr günst. zu verkauf. dch.
Heinrich & Co., Dresden-A., Georgpl. 3, III.

Alte, jahrzehntelange Praxis!
Grundstücke, Geschäfte
verkauft schnell und diskret, sowie Teilhaber verschafft
Maucksch, Leipzig, Talstr. 1, früh. Dresd. Große Str.

Wohnungen

Herr vom Lande, Student, sucht zum 15. April ein sauberes,
gutmöbliertes Zimmer.
Nähe Bismarckplatz bevorzugt. Off. u. U. 2968 Exped. d. Bl.

Junger Mann sucht zum 1. Mai in Nähe des Albert-Platzes Neustadt **möbliert. Zimmer** mögl. mit Pension. M. Offerten an **G. Heine, Görlitz,** Mittelstr. 2. *

Brautpaar
sucht sof. od. später bess. 3- b. 5-Zimmer-Wohnung in Umgegend v. Dresden. Gefl. Off. erb. unt. C. 5065 an die Exp. d. Bl. *

Alt. rüst. Herr i. a. d. Lande
2 leere Zimmer,
am liebst. m. Verpfl. Erw. Meißn. Geg. Off. u. A. S. 55 Exp. d. Bl. *

Möblierte Wohnung,
4 od. 5 Zimmer, mit Küche und Zubehör, in der Neustadt oder Radebeul gesucht. Lage in der Nähe der Elektr. 6 oder 15 besonders erwünscht. Angeb. bitte zu richten an
Major a. D. Kurt Hampe, Dresden-N., Leipziger Str. 8, 2.

Berlin-Dresden.
3- oder 4-Zimm.-Wohnung in Dresden gegen schöne 3-Zimm.-Wohnung mit Mädchenkammer u. Gärtchen in Berliner Villen-Vorort gesucht. Offert. erb. unter A. O. 51 an die Exped. d. Bl. *

Suche
für mein feines Zigarrengeschäft per 1. Juli od. 1. Oktober 1920
einen Laden
in nur erster Lage. Gefl. Off. u. **A. L. 48** a. d. Exped. d. Bl.

Wohnungstausch.
In bester Lage der Neustadt, Nähe Waldschlößchen, in Villa gelegene 9-Zimmer-Wohnung mit Garten gegen 7- bis 8-Zimmer-Wohnung in Altstadt, möglichst südlicher Teil, zu tauschen gesucht. Angebote unter A. 2293 Exp. d. Bl. erbeten.

Tausche meine schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Zentralheizung gegen ebensolche oder größere in der Nähe der Hauptmarkthalle. **J. Fritzsche,** Rabenauer Str. 13.

Dame in diskreten Verhältn. sind. Aufnahme b. Landhebamme. Off. u. Z. 100 postlag. Bretnig, Amtshauptmannschaft Kamenz.

Geld-Markt

Wer leiht tüchtigem, strebsamem Landwirt auf 1. od. 2. Hypoth.
200—300000 Mark
zum Ankauf eines schönen Gutes gegen hohe Verzinsung, event. auch Sommeraufenthalt. Angeb. erb. u. U. M. 948 „Invalidendank" Dresden.

Beteiligungen,
still, **sehr ausbringend,** mit 10—100 000 ℳ durch **Bücherrealisierungs-Gesellschaft m. b. H.,** Geschäftsstelle Blumenstraße 20. Sprechzeit 9 bis 10 und 4 bis 5 Uhr. Fernruf 23843.

Hypothek
bis 100 000 Mark, sichere Stelle, gut gehendes Kurhaus, Nähe Dresdens, **zwecks Erweiterung gesucht.** Offerten erb. unter T. 2967 an die Exped. d. Bl.

20 000 Mark
auf Grundstück zum 1. Mai zu leihen gesucht. Werte Off. unter B. 5585 an die Exp. d. Bl. erb.

Grundstücke

Kleineres Gut
mit gutem Wohnhaus u. elektr. Licht wird i. d. Nähe Dresdens zu kaufen gesucht, ev. kann Stadtwohnung übernommen werden. Angeb. u. V. P. 942 erb. an den „Invalidendank" Dresden.

Gutgehend. Gasthof
mit Ausspannung für 40 Pferde, Uebernachtung, im Zentrum mittlerer Stadt, ist krankheitshalber bei 30—50 000 ℳ Anzahl. sofort zu verkaufen.
Schiaritz, Priesliewitz, Telephon Großenhain 414.

Käufer
für **Landgüter** jeder Größe, **Grundstücke, Geschäfte** weisen wir stets nach. Wir beschaffen **Teilhaber, Hypotheken, Pachtungen usw.**
Erwerbs-Bureau Hartmannsdorf b. Limbach i. Sa.

Villa in Schandau,
14 Zimmer, sofort beziehbar, für 100 000 ℳ zu verk. Offert. unt. A. N. 50 an die Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Landsitz!
Lübben (Spreewald). Nähe Bahnhof und Stadt, sof. zu verkaufen. 10 Zimmer, Bad, elektr. Licht, M.-G., reichl. Lebensraum und Stallungen, 9 Morgen Obst- u. Gemüsegarten, 6 Morgen Acker, 6 Morgen Wald, Preis 345 000 ℳ b. 125 000 ℳ Anzahlung. Näh.: **Edmund Schulz,** zurzeit **Dresden, Hotel Deutscher Hof.**

Verkäufliche Landgüter,
Mindestgröße 75 ha u. für Obstplantagen u. Kleintierhöfe geeignete **Grundstücke** sucht ständig für ernstliche Reflektanten. Vermittler strengstens verbeten.
Karl Tschörtner, Holzhausen b. Leipzig,
Abteilung 5.
Fachbüro für Landbautechnik und rationelle Bewirtschaftung von Landgütern und Grundstücken.

Suche zur baldigen Uebernahme als Landwirt und Selbstkäufer in Sachsen
schönes Landgut,
ca. 150—250 Morgen, mit gutem Weizenboden, guten Gebäuden, schönem herrschaftl. Wohnhaus, vollem lebend. u. tot. Inventar, mögl. landschaftlich schöne Lage und gute Verkehrsverhältnisse. Gefl. ausführliche Offerten mit Preis und Anzahlung erbittet
A. Grundmann, Gutsbesitzer, **Käterort,** Post Sparsee, Kreis Neustettin, Pommern.

Ziegeleien, stillgelegte Fabriken,
mit und ohne Maschinen **auf Abbruch** zu hohen Preisen **zu kaufen gesucht.**
Max Kluge, Baumeister, Leipzig-Eutr.,
Delitzscher Straße 32. Fernspr. 5934.

Wer sein **Geschäft, Fabrik, Gasthof, Gut, Grundstück** usw. schnell und gut verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an
Fischer & Kuhnert Leipzig 6, Windmühlenstr. 49.

Hotel Pension
hier oder außerhalb von flicht. Wirtsleuten gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter U. R. 961 an die Exp. d. Bl.

Kolonialwaren-, Spirituosen-, Zigarren- u. Zigarettengeschäft
sofort zu verkaufen. Off. erb. **Pirna,** Langestraße 26.

2 Schnitt-Ochsen,
3½jährig, preiswert zu verkaufen.
Gutsbesitzer **Hohlfeld, Hertigswalde 30,** Post Sebnitz.

Suche zu kaufen
scharfen Wachhund,
sowie **Militär-Stiefelgeschirre,** möglichst aus Vorderblatt und Kammdeckel. **M. Hössel, Wendisch-Drehna, N.-L.**

Deutscher Schäferhund.
Zwei schöne deutsche Schäferhunde sind zu verkaufen, Besichtigung am Platze.
Rittergut Rennersdorf bei Stolpen, Sa. Bahnstat. Dresd.-Arnsdorf, Sa.

Jagdhund,
8 J., nicht abgel., als Wachhund aufs Land in nur gute Hände zu verkaufen. **Albrechtstr. 11, p. r. Körbis.**

Ein junger Hammel
für ein Krankenhaus zu wissenschaftl. Zwecken zu kaufen ges. Angeb. u. P. P. Postamt 5, Dresd.

Jetzt noch günst. Pflanzzeit!
für
Obsthochstämme,
Aepfel, Birnen, Kirschen.
Formobst,
Pyramiden in Apfel u. Birne, Sentr. Schnurbäume, U-Form, Schrägspaliere m. 2 u. 3 Etagen nur in Apfel.
Beerenobst,
Johannisbeer-Hochstämme, Himbeeren.
Fliederhochstämme.
Paul Hauber,
Großbaumschulen, **Dresden-Tolkewitz.**
Fernruf 30626 und 30827.

Parkwagen,
pa. Ausführ., neu, f. Polsterung, Patentachsen, 1 Fuchswallach, ca. 8 Jahre alt, m. in Kabriolettgesch., a. d. Kgl. Marstall, zus. 15 000 M., Wagen allein 6100 M., verk. **Ernst Sohr, Roßwein,** Albertstraße 8. Fernspr. 245.

Magnetselbstfahrer,
2sitz., ohne Bereifung,
1 Brennabor-Motorrad
mit Bereifung, sowie ein **Boschmagnet,** außerdem ein hocheleganter **Damensalon** zu verkaufen. **F. W. Hänisch,** Großenhain, Joh.-Allee.

Eine Zentrifuge,
50 Liter fassend, **zu verkaufen. Scheunert, Dresden-Mickten,** Tischlerschlößchenstraße 10.

Wichtig für Ärzte, Rechtsanwälte und Fabrikanten!
Coupe-Auto,
„Marke Turicum", zweisitzig, wie neu, mit voller neu. Gummibereifung u. Reservereifen, sehr flotter Läufer, preiswert zu verkaufen. Auskunftserteilung und Besichtig. durch **Rast, Liegau** bei Radeberg i. Sa.

Einen neuen
Korbwagen,
naturfarb., mit Pat.-Achs., ein- u. zweisp. zu fahr., verk. **Höhne & Co.,** Großenhainer Str. 156, Hg.

Pony Parkwagen
zu kaufen gesucht. Ang. unter O. S. 062 „Invalidendank" erb.

Lastkraftwagen,
erstklass. Marke, wie neu, 45 PS, mit od. ohne Gummibereifung, preiswert zu verkaufen. Auskunftserteilung und Vorführung durch **Rast, Liegau** bei Radeberg i. Sa.

Stark. Arbeitspferd
(Däne), in bestem Futterzustand, zu verk., ev. auch gegen mittlere zu vertauschen. **Bergstraße 48,** Sebanlchänke.

Braunen Wallach,
172 hoch, für schweren Zug passend, verkauft preiswert **Seidler,** Leipziger Str. 38. Tel. 12602.

Pferd mit Mauke,
dämpfig, oder sonstige Lahme werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Ab. Off. unter A. R. 54 an die Exped. d. Bl.

2 Fuchsstuten,
8 u. 9 J., **eine junge Kuh** sof. zu verk. wegen vollständig. Betriebsaufgabe bis spät. 1. April. Dresden-Strehlen, Kreischaer Str. 4, Tel. 19604. Händl. verb.

1 Oldenburger,
1,75 hoch, 1 stark. Däne, 1,70 h., flott u. zugfest, sowie 1 Polabe, 1,50 h., ganz flott u. zugfest, sehr billig zum Verkauf **Großenhainer Straße 115, Hof.**

Pferd
mittel, mit Geschirr, **zu verkaufen** Reichenbachstraße 30, Kohlenhandlung.

3jährige braune **Ponystute** (Rumäne), 135 hoch, preiswert zu verkaufen. Näh. **Gasthofe,** Mittelstraße 18.

Zwei Pferde gesucht
von Privat, auch einzeln. **Franke,** Wittenberger Str. 16b.

Ein starkes überzähliges
Pferd
zu verkaufen
Weindörfel, Meißner Str. 4.

Stutfohlen,
9 Mon. alt, schön gebaut, verk.
A. Görne, Rauslädt, P. Gruben b. Meißen.

Reitpferd.
Verkaufe einen 7jährigen braunen ungar. **Vollblut-Wallach.**
Telephon Amt Moharn 66. **Hans Schubert, Niederschöna.**

Suche aus Privathand zu kaufen
4 gute schwere belgische Arbeitspferde.
Angebote mit Preis erbeten unter **L. M. 5443** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wir haben abzugeben:
Runkelrüben,
Hafer, Gebirgsheu, Haferstroh, Roggenstroh, Geflügel-Körnerfutter, Hirse für Küchen, Kleie, Schnitzel, gelbe Speisebohnen pro Pfd. ℳ 2,90, Topinambur-Knollen (Kartoffel-Ersatz), Speisesalz, Viehsalz; Düngekalk, Kainit, Kalisalz.
Kleinverkauf der meisten Sorten von 10 Pfund aufwärts.
Verkaufsstellen: **Pfotenhauerstraße 32; Raditz,** Rankestraße 35; **Cunnersdorf** bei Medingen.
Geschäftszeit: ½8 bis 12, ½2 bis 5, Sonnabends ½8 bis 12 Uhr.
Düngerhandelsaktiengesellschaft zu Dresden.
Fernsprecher: 25891.

Landwirte verkauft Eure Wolle nicht vorzeitig!
Am 15. April ist die **Wollversteigerung in Forst (Lausitz).** Anfragen und Anmeldungen an die Deutsche Wollgesellschaft Berlin, Markgrafenstraße 77.

Der Reichsausschuß für Oele und Fette, Berlin,
schließt
Anbauverträge für Sommerölfrüchte.
Für **Sommerrübsen, Leindotter, Mohn** und **Senf** werden außer den lohnenden Abnahmepreisen gegen das Vorjahr **verdoppelte Flächenzulagen,** für Senf außerdem eine Druschprämie gewährt.
Näheres durch den unterzeichneten Kommissionär des Reichsausschusses
Georg Welz, Dresden-A. 24,
Strehlener Straße 71. Fernsprecher 22861.

5 Motorräder
gebraucht, sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit genauen Angaben unter D. B. 2913 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Schreibtisch verk. Schubladr.* Blasewitzer St. 60.

Schiffskoffer, Handkoffer billig zu verkaufen. **Lenobel, Grüne Straße 26, prt.**

Anzug, Hut, Reisetasche zu verk. Louisenstr. 15, 1. l.

200 Zentner Ton verkauft billig **Emil Lötzsch,** Zwickauer Straße 38.

Bettstelle m. Matratze,
gebr., sauber u. tadellos, für ℳ 360,— zu verkaufen.
Andrä, Moosstraße 33. *

Elektrisches Piano
mit Mandoline, Friedensware, sehr preiswert zu verkaufen. **Kummer,** Dresden-N., Dammweg 2. Telephon 10412. *

Off. freibl. geg. Nachn. ab Ulm in Postpaketen p. Pfd.
Ia Dörrbirnen, sehr süß ℳ 7,—
Ia ganzer Reis . . ℳ 10,50
Ia halber Reis . . ℳ 10,—
Ia Bruchreis . . . ℳ 9,—
Ia Reismehl . . . ℳ 9,50
Ia Apfelmus . . . ℳ 3,25
do. in 5-kg-Tpf. ℳ 2,90
Ich garant. als alte **Firma** ausdrückl. für reelle preisw. Bedien.
W. Bilger, Ulm a. D., Lebensmittel-Großhandlung.

Nutzholz,
Steineiche, 50—70 cm stark, ab Stat. Lübben zu verk. Preisangeb. an **Werth,** Arnoldstr. 12.

Nutzholz-Verkauf,
6,4 Festmtr. Erlenrundholz, 4 m lang, 5 Festm. Eiche, 1,8 Festm. Birke. Gebote ab Stat. Rauschwitz an **B. Hause, Kindisch** bei Elstra, bis 10. 4.

Pianos, Flügel, Harmon. Miete, Teilz., Becker Pillnitzer Str. 50, I.

Germania
Fahrräder
mit guter Gummibereifung
sofort lieferbar
Karl Winkler G. m. b. H.
Struvestraße 9
König-Joh.-Str. 19
Bönischplatz 14

Guterhaltenes Tafelklavier zu verkaufen **Pantz,** Kanonenstraße 56.

Sack-Nähmaschinen
zu verkaufen. Näh. Loschwitz, Rihweg 36.

Eleganter Smoking,
fast neu, Friedensw., Größe 48, aus Privat, zu verk. Besichtig. von 10—2 Uhr in Oberloschwitz, Straußstraße 3, part.

Garten-Erde
verk. j. Quant. **Kohlen-Ditrich,** Geisingstraße 23. Tel. 30318.

Spülapparate
Spülkannen, Schläuche, Unterlagen, Leibbinden, Vorfallbinden, sanitäre Frauenartikel.
Frau Heusinger, Am See 37.

Tiefbewegt danken wir allen, die ihrer Liebe und Verehrung für unseren teuren Entschlafenen, den

Königl. Sächs. Generalmajor a. D.

Graf Traugott von Pfeil u. Klein-Ellguth

in warmem Ausdruck gegeben haben, besonders auch denen, die unerkannt einen letzten Liebesgruß gebracht haben.

Wolfer Kirch, im März 1920.

Die Hinterbliebenen.

Nach glücklich überstandener Operation verschied heute morgen sanft infolge Herzschwäche mein herzensguter Mann, unser treusorgender, lieber Vater, guter Bruder und Onkel

Amtsgerichtssekretär

Carl Oswald Matthes

im 60. Lebensjahre.

Dresden, Leipzigerstr. 13, d. 29. März 1920, Leipzig und Schneeberg.

In tiefstem Schmerze

Auguste Matthes geb. **Petzold**
nebst Töchtern
und sonstigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Gründonnerstag, 1/2 2 Uhr, von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt. — Gütigst zugedachte Blumenspenden bitte beim Totenbettmeister abzugeben. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Heimtückische Krankheit, durch harten, allzulangen Frontdienst verursacht, nahm uns unseren einzigen, heißgeliebten, hoffnungsvollen Sohn, den ehemal. Feldhilfsarzt im 3. Batl. Reserve-Grenad.-Regt. Nr. 100,

Hans Schlange, cand. med.,

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Kl., der Friedr.-Aug.-Med. in Silber, des Ritterkreuzes mit Schwertern und der St.-Heinrichs-Medaille,

im Alter von 27 1/2 Jahren.

Blasewitz, Tolkewitzer Straße 22, am 29. März 1920.

In tiefstem Schmerze

Dr. med. Ernst Schlange und Frau.

Stilles Beileid — ohne Besuch — wird uns wohltun. Die Trauerfeier im Krematorium zu Tolkewitz findet Donnerstag den 1. April nachm. 2 Uhr statt. Gütigst zugedachte Blumenspenden bittet man daselbst abzugeben.

Noch nur kurzen Wochen des Glückes wurde mir mein Sonnenschein, meine innigstgeliebte Lebensgefährtin

Frau Clara Stoecker geb. Goetsch

im 34. Lebensjahre unvermutet rasch durch den Tod entrissen.

Kummerslaßung (Pomm.), 27. März 1920.

Gutsbesitzer **Gerhardt Stoecker.**

Für die beim Heimgange unserer geliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Frau **Selma Staberoh**
geb. **Baumann**

erwiesene herzliche Teilnahme sprechen wir hiermit unsern **innigsten Dank** aus.

Dresden, den 27. März 1920.

Georg Staberoh, Fechtmeister,
Käthe und **Herbert.**

Major und Frau **v. Zezschwitz** zeigen in dankbarer Freude die am Palmsonntag erfolgte Geburt einer Tochter an.

Sächsische Familiennachrichten.

Geboren: Georg Hempel, Dresden, T.; Oberpostassistent Arno Thierfelder, Bautzen, T.; Alexander Grischat, Pirna, S.

Verlobt: Ella Löffler m. Gerhard Schlüssel, Dresden-Löbtau; Johanna Augustin m. Lehrer Fritz Glaser, Döbeln-Leipzig; Gertrud Schreiber m. Max Petrik, Meißen; Frida Förster m. Emil Müller, Pirna.

Verehelicht: Bruno Seifert m. Annemarie Thiele, Dresden-Löbtau; Walter Reichenbach m. Lucie Henisch, Großenhain; Albert Gappisch m. Margarete Müller, Meißen; Arno Brückner m. Rosel Habermann, Meißen.

Gestorben: Betriebsassist. i. R. C. Aug. Haubich; Walter Doerschmann; Elisabeth Meyerhöfer geb. Nagler; Gertrud Jacob; Margarete Klemm; Friedr. Aug. Wilh. Grosche; Werkzeugmacher Oskar Stübner; Feuerwehrmann Georg Kluge; Veteran Edmund Böttcher; sämtlich in Dresden. — Pauline Marie Koch geb. Zimmermann, Gamsdorf; Hilda Olga Eichler geb. Meile; Johanna Peuchert geb. Arnold; Lina Auguste Fischer geb. Schlicke u. Aug. Heur. Raiche geb. Märdig, Freiberg; Ida Emma Teubert geb. Baal, Oschatz; Prin. Karl Bernhard Kobisch, Böhlitz; Hildegard Sachse geb. Rühn, Mügeln; Klara Sperhake, Bohnitsch; Ida verw. Müller geb. Schiegr, Görna; Prin. Bruno Richter u. Fritz Pleßich, Meißen; Hermine verw. Hillig, Pohma; Friedr. Ernst Meisow u. Prin. Johe. Klemm, Pirna; Frieda Rüdel, Bautzen.

Verloren

Freitag den 26. d. M., 1/12 Uhr vorm., in der elektr. Straßenbahn Linie 1, Viktoriahaus — Hauptbahnhof, 2 kleine

Geschäftsbücher,

Quart-Format. Gegen 50 Mk. Belohn. abzug. Meißnergasse 27, I.

Abhanden gekommen Decke, braun, 2 Draht, St.-Nr. 4201. Freitag abend geg. 6 Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Max Winkler, Chr. Ingingerstraße 4. Vor Ankauf m. gewarnt.

Neigungs-Ehe

wünschte jg. Landmannstochter, 23 J. alt, wirtschaftl., häusl., einfach erzogen, mit strebs. Herrn eingehen. Zuschriften unter H. O. 1287 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Strebs. Mstr. u. mehr. 100 beteiligt. Damen m. Verm. u. 5—200 000 ℳ Herren, a. o. Verm., die rasch u. reich werd. m. erhält. kostenl. Musk. u. Adressen. Berlin, Wichmannstr. 29

Ernst gemeint!

Suche für m. Bruder, sehr gemütl., blond, Fabrikdirektor, ohne dessen Wissen pass. Dame zw. spät. Heirat. Mein Bruder ist ganz ohne Verkehr, da erst seit kurzem in Dresden. Ende 30er, blond, mittl. Erscheinung, von angen. Wesen und bestem Charakter. Es interess. mittlere, geb. Dame, die 21 J. alt, von angen. Aeußerem, mittl. Größe, gut. Charakter, möglichst musikl. Gute Aussteuer Bedingung; erhebl. Vermög. (das nicht bestehen muß, der Frau verbleiben oder sichergestellt werden kann) der Gleichheit halber sehr erwünscht. Junge Damen ob. deren Angehörige, belieben nur letztere Zuschriften (möglichst mit Bild, das bei Nichtgefallen sofort zurückgeht) unter R. 3535 an die Expedition dieses Blattes zu senden. Diskretion Ehrensache. Berufsvermittl. Poplerhorb.

Was will der Lebensbund?

Der „Lebensbund" bemüht sich mit beispiellosem Erfolge seit 1914, das zu erfüllen, was Hunderte großer, ernster Männer der Wissenschaft, Geistliche, Aerzte, Sozialpolitiker und Menschenfreunde, was Tausende denkender Frauen von der Kultur unserer Zeit fordern: Die Wahl eines Lebensgefährten nicht vom Zufall abhängig zu machen, nicht unter wenigen zu treffen, die gerade den Lebensweg kreuzen, sondern sich, alle törichten Vorurteile überwindend, in unbedingter Wahrung von Takt und Diskretion gegenseitig zu finden durch gegenseitiges Suchen unter Gleichgesinnten, ohne an irgendwelche äußere oder persönliche Rücksichtnahme gebunden zu sein oder gesellschaftliche Rücksichten zu verletzen, ohne sich jedem jeden Fremden gegenüber öffnen zu müssen. Der „Lebensbund" ist seine gesetzliche Vermittlung und löst das schwierige Problem in einer Weise, die als „überaus genial" gekennzeichnet wurde und hunderfache, beschämend beglaubigte Anerkennungen aus allen Kreisen fand! Jeder, der die Absicht hat, zu heiraten, fordere vertrauensvoll von der Geschäftsstelle G. Bereiter, Verlagsbuchhändler, Schkeuditz 326 bei Leipzig, gegen Einsendung von 50 Pfg. deren Bundesschriften. — Zusendung erfolgt jetzt unauffällig in verschlossenem Brief. — Allerstrengste Verschwiegenheit.

Beamter, vermög. Witwer, von angenehm. Aeußerem u. gutem, lieben. Charakter, Ende d. 40er Jahre, w. Bekanntschaft einer hübschen, vermög. Dame zwecks

glücklicher Ehe.

Einheir. in gut. Geschäft angenehm. Off. unt. L. C. 1079 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Glückliche Heirat

w. Fabrikdirektor, sehr vermög., 125 000 M. führt. Unt., m. geb. Dame, Witwe m. K. nicht ausgeschl. Pf. g. g. Gutsb.-T. beir. Ausführl. Off. A. M. 19 Exp. d. Bl.

Fräulein od. Witwe, 35—40 J., Gutsbesitzerstochter od. aus Geschäftskreisen, ohne Anhang, mit Vermögen, g. Vorgangenheit, ist geneigt, mit einem solid., 30jähr., prospektierend. Geschäftsmann in Briefwechsel zu tret.

zwecks Verheiratung.

Gefl. Angeb. unt. A. M. 497 an „Invalidendank", Dresden.

Best. Geschäftsm., Ende 40, ohne Anh., sol. treuer Ch., ang. Aeußeres, mittlerer, 60000 ℳ bar, sucht die Bek. einer Witwe od. Fräul., nette Ersch., nicht unter 36 J., am liebst. mit eig. Heim, Geschäft od. kl. Landwirtschaft, leb. nicht Beding., zwecks

Heirat.

Gefl. Bildzuschr. gegenl. Off. mit Bild, das zurück gesandt wird, u. V. 3007 an die Exped. d. Bl.

Ueb. 500 Damen mit u. ohne Verm. w. Heirat. Herren, a. o. Verm., mit verm. Existenz erhalt. ausführl. Prospekt. **G. Friedrich, Berlin NW., Jagowstraße.**

Detektiv Maucksch, Welt-Auskunftei

Leipzig, Talstr. 1, fr. Dresden. Ausk., Erforsch., Beobachtungen. Alte Firma. Billige Preise.

Wer heiraten will,

wende sich vertrauensvoll an Frau **Martha Drechsel, Dresden-A., Rosenstraße 46.** — Ehevermittlung diskret. —

Sekt- und Weinkorke

kauft ständig zu höchsten Preisen Weinhandlung Moritzstraße 16.

Bessores

Herrenzimmer

von Privat zu kaufen ges. Schirmer, Zwickauerstr. 1, 2.

Kaufe

Gold- und Silbergegenstände, als Ketten, Platin, Ringe, Zinn, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Neusilber, Quecksilber, Stanniol.

Wagner, Wilsdruffer Str. 44, „Sternberghaus".

Kern, Uhrm.,

69 Blumenstraße 69 Ecke Arnoldstr.

kauft immer

reell u. höchstzahlend

zur Edelmetallverwertung alle echten Gegenstände aus Gold und Silber, Alte Gold-Abgehäuse, Ringe, Armbänder, Ketten, alte Uhrketten, Strahend. 18, 1, 2, 3.

Altertüml. Möbel,

wenn auch defekt, und aller Art alte Kunstgegenstände zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. **Wilh. Gehrisch,** Zinzendorfstraße 26. Tel. 22150.

Geldschrank zu kaufen gesucht Annenstraße 44, 2. Leutzsch.

Feinste Margarine

in Pfund-Packungen,

Ia engl. Kernseife

Doppelriegel a ca. 360 g, liefert in Postkollis gegen Nachnahme zum billigsten Tagespreis

J. Fischbach,

Köln-Nippes, Bücherstr. 2. Großhandelserlaubnis.

Drahtgeflecht und Stacheldraht

Donath,

Dippoldiswaldaerpl. 2.

Ich kaufe

Gold- und Silber-Gegenstände,

Uhren, Bestecke, Brillanten, sowie andere

Schmucksachen,

Teppiche aller Art, Diwandecken, kaufe alle anderen Gegenstände,

Pfandscheine

zu höchstmöglichen hohen Preisen!

Bitte sich beim Verkauf obiger Gegenstände erst bei mir zu überzeugen.

Gutter,

Albrechtstraße 15, 2. Etg. Fernruf 10043.

Schreibmaschine und Kontrollkasse

(National), neu od. gebr., sucht **K. Kotik,** Telephon 3007, Dresden, Chemnitzerstraße 11.

Kaufe Brillanten Perlen Goldscheine Schmuck

Brandscheine 1824 Amalienpl. 1 (Ecke Marschallstr.)

Elfenbein Bernstein

roh oder verarbeitet, zu höchsten Preisen kauft **Ostpr. Bernstein-Indust.,** Prager Straße 35.

Grammophonplatten,

auch zerbr., kaufe, Kilo 10 ℳ **Schwenke,** Albrechtstr. 30.

Haare

Hechelabfall, Stumpfen

kauft zum allerhöchst. Preis **Haarnetz-Versand Friedrich,** Pillnitzer Str. 5, 1. Stock.

Ich kaufe

Beil-, Leib-, Tischwäsche, sowie allerhand Stoffe, Kleid- und Blusenseiden u. zahle die höchsten Konkurrenzpreise. **Horowitz,** Schäferstraße 24, 1.

Grammophon-

Platten werden teurer. Nur solange der Vorrat reicht. Stück 15 Mark bei **Tappert,** Wettinerstr. 34.

Illustr. Werke — Klassiker Alte Drucke **Romane — Reisewerke** sowie **ganze Bibliotheken** kaufen **v. Zahn & Jaensch,** Antiquariat, Waisenhausstraße 10, 1. Fernruf 21140.

Gold- und Silber-

gerätte, Schmucksachen in jeder Form, Platin, Uhren, Leihhausscheine kauft zu höchsten Preisen **C. Leonhardt,** Am Gee 21, Dresdner Nachrichten-Passage.

Flaschen

kaufen

Schinke & Co.,

Weingroßhandlung, Wilsdrufferplatz 12. Fernspr. 19425.

---

2. Grenad.-Regt. Nr. 101, 2. Komp.

Bitte,

an alle Kam. obeng. Komp., welche Auskunft geben können über meinen Sohn, den

Uffz. Otto Paatz,

die herzliche Bitte, mir Näheres gefl. mitzuteilen.

Mein Sohn wurde mir unterm 28. 2. 19 bei Thorn als vermißt gemeldet. Porto erstatte gern. Jeden Dank im voraus.

Reinhold Paatz,
Wurzen i. Sa.

August

Förster-Flügel

Edle Tonfülle
Solideste Bauart
Mäßige Preise.

Günstigste Zahlungsbedingungen.

August Förster

Waisenhausstraße 8, Centraltheater-Passage.

Dynamo-bleche

in tunlichst regul. Formaten, event. auch größ. Stückbleche, 5—10 to, laufend zu kaufen gesucht. Angeb. u. F. 2860 an die Exp. d. Bl.

Kaufe:

Gold- und Silbergegenstände

als Ketten, Ringe usw.

Platin, Blei, Zink, Zinn, Neusilber, Kupfer, Quecksilber, Messing, Stanniol

Wagner, Wilsdruffer Str. 44, „Sternberghaus".

Meyer's Lexikon,

Brockhaus-Lexikon, Brehm's Tierleben, Zeitschriften aller Art, geb. und ungeb., kauft zu gut. Preis. Stets **Otto Thurm, Dresden,** Seidnitzer Straße 2.

Alte Musik-Instrumente

kauft zu höchsten Preisen

Otto Friebel,

13 Ziegelstraße 13, Ecke Steinstraße.

Ankauf

von

Juwelen, Brillanten

Perlen

Gold- und Silbergegenstände, Platin

Ernst Stolte

Juwelier

Amalienstr. 12

Höchste Preise

für

Schreibmaschinen

zahlt nur ein

Fachmann.

Angebot und unverbindliche Schätzung verlangen Sie bei **Friedrich Wolff,** Neumarkt 4, 1. Etage. — Tel. 22630.

Gebrauchte Flaschen

Sekt-, Wein-, Kognak-, deutsche Weinflaschen kauft ständig **Fritz Walther Müller,** Leipziger Str. 12. F. 18210.

Leere

bedruckte 1/1-kg-

Wichsmädel-

Dosen (Bohnerwachs) werden von den Geschäften in jeder Menge mit **80 Pfg.** das Stück zurückgenommen.

Achtung! Bauende!

Große Scheune, prima Holz, auf Abbruch zu verkaufen. **Ludwig Bernhardt,** Großröhrsdorf (Kreis Liebenwerda).

Salon-Pianino, gut erhalten, für 6000 Mk. sofort verkäuf. Pirna a. E., Schmiedestr. 24, I. r.

Sehr preiswerte Zigarren u. Zigaretten

v. 70 ₰ an v. 12 ₰ an

empfiehlt nur der neuen Steuer **Fritz W. Böhme,** Joh.-Geg.-Allee 9.3

Pianinos u. a. 1 prachtv. schw. hob. Salon-Kanz.-P., 1a. Fa., desgl. Mahbd., 1 Flügel v. Bösendorfer noch 1. preiswert zu vk. **Scheumann,** Zöllnerstraße 38, Eg.

Perser

Teppich und Brücke perkl. Off. u. N. V. 643 „Inpalidendank".

Kontroll-Kassen alle Arten

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1919.

	A. Einnahme.	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Ueberträge aus dem Vorjahre:				
	a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberträge)	333 [illegible]	[illegible]		
	b) Schaden-Reserve:				
	a) Mitgliederversicher. ℳ 124 907,73				
	b) Nichtmitgliederversi. „ 2 530,56	127 437	41	[illegible]	[illegible]
2	Prämien-Einnahme abzügl. Rückversi.:				
	a) Mitgliederversich. ℳ 1 431 401,10 ab: Rabattgemäß § 11 der Allgem. Vers.-Bedingungen „ 5 118,80	1 426 372	[illegible]		
	b) Nichtmitgliederversicherung	7 [illegible]	[illegible]	1 433 [illegible]	[illegible]
3	Nebeneinnahmen der Versicherten:				
	a) Eintrittsgelder	95 120	50		
	b) Urkundengebühren	8 [illegible]	—		
	c) Porto- und Stempelersatz	7 710	[illegible]		
	d) Zinsen für gestundete Prämien	3 067	01	[illegible]	[illegible]
4	Erträge aus vermieteten Gut:				
	a) Mitgliederversicherung	119 [illegible]	[illegible]		
	b) Nichtmitgliederversicherung	50	—	[illegible]	[illegible]
5	Kapitalerträge:				
	Zinsen			[illegible]	[illegible]
6	Gewinn aus Kapitalanlagen:				
	realisierter Kursgewinn			1 [illegible]	—
7	Sonstige Einnahmen:				
	a) nachträglich eingegangene, bereits abgeschriebene Forderungen	1 412	04		
	b) nicht abgehobene Entschädigungen	10 [illegible]	[illegible]		
	c) zurückgezahlte Entschädigung	212	50	[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]

	B. Ausgabe.	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Entschädigungen abzüglich des Anteils der Rückversicherer:				
	a) für regulierte Schäden:				
	a) aus dem Vorjahre:				
	a) Mitgliederversicher. ℳ 62 903,07				
	b) Nichtmitgliederversi. „ 207,58	63 [illegible]	65		
	b) aus dem laufenden Jahre:				
	a) Mitgliederversicher. ℳ 549 030,18				
	b) Nichtmitgliederversi. „ 7 [illegible]	[illegible]	18		
	b) Schadenreserve:				
	Mitgliederversicherung	129 874	93	[illegible]	77
2	Uebertrage auf das nächste Geschäftsjahr für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberträge)			[illegible]	[illegible]
3	Regulierungskosten			[illegible]	[illegible]
4	Zum Reservefonds:				
	a) 1% des Betrages der Jahresprämie von ℳ 1 432 892,70	14 [illegible]	63		
	b) 1% der Eintrittsgelder von ℳ 95 120,50	49 [illegible]	76		
	c) nicht verbrauchte Schadenreserve	33 [illegible]	76		
	d) Gewinn aus Kapitalanlagen	1 [illegible]	—		
	e) nachträglich eingegangene, bereits abgeschriebene Forderungen	1 412	04		
	f) nicht abgehobene Entschädigungen	10 [illegible]	[illegible]		
	g) zurückgezahlte Entschädigung	212	50		
	h) Zinsen des angelegt. Reservefonds	31 [illegible]	[illegible]		
	i) Ueberschuß der Nichtmitgliederversicherung	1 [illegible]	20	[illegible]	07
5	Zur Rückversicherungsreserve			161 [illegible]	60
6	Abschreibungen:				
	a) auf Inventar	400	[illegible]		
	b) auf Forderungen	6 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
7	Verlust an Kapitalanlagen:				
	a) buchmäßiger Kursverlust auf Wertpapiere	148 [illegible]	—		
	b) Verlust auf fremde Währung	8 381	39	[illegible]	[illegible]
8	Verwaltungskosten:				
	a) Provisionen und sonstige Bezüge der Vertreter:				
	a) Mitgliederversicher. ℳ 133 630,11				
	b) Nichtmitgliederversi. „ 705,94	134 [illegible]	[illegible]		
	b) sonstige Verwaltungskosten:				
	a) Mitgliederversicher. ℳ 99 702,13				
	b) Nichtmitgliederversi. „ 645,86	100 347	[illegible]	234 [illegible]	[illegible]
9	Sonstige Ausgaben:				
	a) Steuern, öffentliche Abgaben und ähnliche Auflagen	16 [illegible]	[illegible]		
	b) zurückgezahlte Prämien für gültig gebliebene Stornos	5 [illegible]	[illegible]	22 [illegible]	[illegible]
10	Prämien-Rabatte			[illegible]	[illegible]
11	Beamtenunterstützungsfonds			10 000	—
12	Ueberschuß, gemäß § 34 des Statuts zu Zahlungen an Versicherte für Zusatzentschädigungen verwendet			[illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]

Bilanz für den Schluß des Geschäftsjahres 1919.

	A. Aktiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Forderungen:				
	a) Rückstände der Versicherten	[illegible]	[illegible]		
	b) Außenstände bei Vertretern	[illegible]	[illegible]		
	c) Guthaben bei Banken	[illegible]	[illegible]		
	d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen	[illegible]	—		
	e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig das laufende Jahr treffen	9 [illegible]	[illegible]		
	f) den Versicherten gegen Schuldschein gestundete Prämien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
2	Kassenbestand			[illegible]	[illegible]
3	Kapitalanlagen:				
	a) Hypotheken	218 [illegible]	—		
	b) Wertpapiere	1 532 243	[illegible]	1 [illegible]	[illegible]
				[illegible]	[illegible]

	B. Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
1	Uebertrage auf das nächste Geschäftsjahr nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:				
	a) für noch nicht verdiente Prämien (Prämien-Ueberträge)	643 135	19		
	b) Schaden-Reserve: Mitgliederversicherung	129 874	93	773 [illegible]	[illegible]
2	Sonstige Passiva: Nicht abgehobene Entschädigungen			3 [illegible]	[illegible]
3	Reservefonds:				
	Bestand am 1. Januar 1919	1 079 [illegible]	41		
	Hierzu sind getreten, gemäß § 30 des Statuts	169 [illegible]	07	1 249 [illegible]	[illegible]
4	Reserve f. Nichtmitgliederversicherungen			100 000	—
5	Reserve für Kriegsnachteile			30 000	—
6	Rückversicherungsreserve:				
	Bestand am 1. Januar 1919	44 [illegible]	21		
	Hierzu sind getreten	161 [illegible]	60	[illegible]	[illegible]
7	Beamtenunterstützungsfonds:				
	Bestand am 1. Januar 1919	79 [illegible]	50		
	Hierzu sind getreten	13 [illegible]	92	[illegible]	[illegible]
8	Ueberschuß			[illegible]	—
				[illegible]	[illegible]

Dresden, den 31. Dezember 1919.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion: **A. Voelcker.**

Vorstehende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde von mir geprüft und in Uebereinstimmung mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern befunden.

Dresden, den 28. Januar 1920.

Max Werner, verein. Bücherrevisor und Sachverständiger für Handels-Bücher- und Rechnungswesen beim Landgericht Dresden.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Als laut Beschluß der Generalversammlung vom 18. März 1920 für das Bilanzjahr 1919 auf 8% festgesetzte Dividende gelangt gegen Einlieferung des Gewinnanteilscheines Nr. 48 der Aktien zu M. 600,— mit M. 54,— und des Gewinnanteilscheines Nr. 16 der Aktien zu M. 1500,— mit M. 135,— nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vom

22. März 1920 ab

in **Gotha** und **Berlin** bei **unseren Kassen, in Dresden** bei der **Dresdner Bank,** der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Filiale Dresden,** dem **Bankhaus Philipp Elimeyer,** der **Deutschen Bank Filiale Dresden,** Herren **Gebr. Arnhold,** der **Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft** und deren Niederlassungen **Hch. Wm. Bassenge & Co.** und **Sächsische Diskont-Bank** und bei den sonstigen Zinsschein-Einlösungsstellen zur Auszahlung.

Ferner werden die am 1. April dsm., 1. Mai u. 1. Juni fälligen Zinsscheine unserer unkündbaren 3½- und 4%igen Hypothekenpfandbriefe bereits jetzt dsm. vom 15. April d. J. bei obenerwähnten Stellen eingelöst.

Gotha, den 19. März 1920.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Spare Geld!

Ein neuer, guter Schloß- oder Geldschrank kostet jetzt 30 Mk. Für wenige Mark werden die alten Geldschränke mit Schloß wie neu hergestellt bei **Johannes Teichmann, Dresden,** Pillnitzer Straße 19, Hof, Seitengebäude rechts.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

Heute Dienstag, 7 Uhr, Logenhaus

Helga Petri

Zur Laute — Neues Programm.

Verein für Sächsische Volkskunde und Volkskunst.

Heute 7 Uhr, Vereinshaus

Uraufführung

Auferstehung!

Ein Osterspiel von Ottomar Enking.

Letzte Aufführungen morgen 4 und 7 Uhr

Karten: F. Ries, Seestr. 21, und Saalkasse.

Konzertleitung H. Bock.

Heute Dienstag, 7 Uhr, Kaufmannschaft

Einmaliger Klavier-Abend

Elly Ney

Beethoven — Schubert — Chopin.

Konzertflügel: Steinway & Sons, New-York—Hamburg, aus dem Lager C. A. Klemm, Augustusstraße 2.

Karten nur noch 4, 6, 10 ℳ u. St. bei H. Bock, Prager Straße 9.

Rennen

zu Dresden

Oster-Sonntag

4. April, nachmittags 2½ Uhr.

6 Rennen = Mk. 70000 Preise.

Vorverkauf von Eintrittskarten zum I. und II. Platz, sowie von Programmen in den durch Plakate kenntlichen Geschäften. Totalisatoraufträge für die Rennen zu Dresden werden am Renntage bis zwei Stunden, für auswärtige Rennplätze bis drei Stunden vor Beginn der Rennen in der Wettannahmestelle, Dresden, Prager Straße 6, I., angenommen. Alles Nähere siehe Rennprogramm!

Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Kaffeehaus Blesch

Mittwoch den 31. März

Wiener Lieder-Walzer-Abend.

Großes Extra-Konzert

mit verstärktem Orchester

Kapellmeister C. Kerschbaum

unter Mitwirkung erster

Gesangs- u. Vortrags-Solisten

Anfang 7½ Uhr.

Der folgende **Opern-Abend** findet Dienstag den 6. April, der nächste **Operetten-Walzer-Abend** Freitag den 9. April statt.

Die Direktion.

KONZERTHAUS

VORNEHMSTE GROSSSTÄDTISCHE EINKEHRSTÄTTE

REITBAHNSTRASSE AM HAUPTBAHNHOF

Künstler-Konzert :: Tanz

Weinsalon = Café = Bierstuben

Dampfschiff-Hotel Blasewitz.

Täglich ab 4 Uhr nachmittags

Vornehme Musik-Darbietungen.

Kapellmeister Kaufmann.

Café **Hülfert** Konditorei

Lese-, Spiel- und Billardsäle

Spiel-Lokal des Dresdner Schachvereins.

Prager Straße, Ecke Sidonienstr.

Johannisberger Hölle,

Marienstraße 26.

Täglich Künstler-Konzert

von Raimund Rohleder.

Gute Küche. Preiswerte Weine.

Renndepeschen.

Höchste Preise

für

METALLE

Zinn, Kupfer, Messing, Blei, Stanniol, Aluminium, sowie für

WOLLE — NEUTUCH

zahlt trotz des Preissturzes

Fani Graf geb. Drillich,

Dresden-A., Amalienstraße 24, Erdg.

Wir zahlen gute Preise für **Marken-Sammlungen**

Philipp Kosack & Co., Berlin C 2.

Möbel aller Art in echt und gemalt in solider, geschmackvoll., neuzeitlicher Ausführung liefert billigst **Hildebrand** in Wilsdruff.

Eigene Tapezierwerkstätt.

Kronen-Lichtspiele

„Goldene Krone", Strehlen. Haltestelle Linie 9.

Jeden Dienstag und Mittwoch.

Heute und morgen: Das Irrlicht.

Anfang 6 und 8 Uhr.

Vaterland Licht-Spiele

Freiberger Platz — 20.

Täglich 5½—10 Feiertags 3—10 Uhr.

Uraufführung:

Der Satan im Weibe?

oder: Vom Schicksal erdrosselt.

Große Familientragödie in 5 Akten.

In den Hauptrollen: **Margarete Kupfer, Ernst Deutsch** u. a. m.

---

tel. 14380 — 7 Uhr

Tymians Thalia-Theater

„Grüne Erbsen" / „Der Pompadour"

Sonntag 3 und 7 Uhr.

Vorv. 10 bis 2 u. ab 5 Uhr im T. T. T.

Rote Mühle **HH** Hammers Hotel

Der Dienstag-Ball-Abend.

Gesellschaftstänze.

Bestellungen auf Weinlauben u. Rampentische u. Nr. 31230. Fahrgelegenheit bis 12 Uhr: Linie 1 bis Georgplatz.

Emil Richter

gegründet 1848

Dresden-A., Prager Str. 13 u. 14

30 Ausstellungs- und Verkaufsräume.

Original-Oelgemälde

erster Meister

Aquarelle, Bronzen, Elfenbein, Kunstgewerbe, Reproduktionen, Porzellan und Majoliken.

Original-Graphik

Reiches Lager an Handzeichnungen, Original-Radierungen, Lithographien, Holzschnitte.

Antiquitäten

Möbel, Porzellan, Glas, Silber, Zinn, Miniaturen große Auswahl.

Buchhandel.

Dresdner Stadtansichten

in Original-Radierungen von Walter Zeising und Wiedergaben nach Gotthardt Kuehl.

Berufs-Vorbildung

— Abteilung für männliche und weibliche Besucher —

Ostern 1920 — 55. Schuljahr

I. Höhere Fortbildungsschule (Tagesvollschule — Lehrlingsschule).
Befreiung von weiterer Fortbildungsschulpflicht.

II. Handelsschule
a) für bejahrtere und jüngere Männer,
b) für Frauen und Mädchen.
Vorbereitung für die Beamtenlaufbahn.

III. Privat-Kurse für zumeist ältere Personen in Einzelunterricht.

Sprechstunde 11—1, außer Sonnabends 5—6 Uhr.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A 11, Moritz-Str. 3 Fernspr. 13509

Leitung: L. O. Klemich

„Frida Tepler's"

private Koch-, Haushaltungs- und Landwirtschaftliche Schule mit Pensionat, Warmbrunn i. Rsgeb.

Beginn der neuen Kurse 8. April 1920. Prospekte durch die Schulvorsteherin.

Tanz. Gründl. u. all. Dresden. Prim.-Inst. Tanz **H. Kersuche u. Töchter u. E. Pomrehn nur Zahnsgasse 2, am Altmarkt.** Anf. April beg. best. Kurse f. mod. Tänze u. Kontr. für ält. Pers. **Anfänger-Kurs.** Sonntags u. Wochent. Beichtfahl. unübertr. Lehrmethode, beste u. billigste Ausbildung. Schnellförd. **Einzelst.** für mod. Tänze. Werte Anmeld. jederzeit.

Kupfer, Messing, Rotguß, Zinn, Zink, Blei, Stanniol, Zinnstanniol

kauft zu hohen Tagespreisen

Bernhard Graf, Pillnitzer Str. 3, I. Tel. 17229

Alter Tierschutzverein Dresden,

Augustusstraße 6. Gegründet 1839.

Nach den Beschlüssen der Hauptversammlung vom 26. März 1920 und der darauf folgenden Vorstandssitzung besteht der Gesamtvorstand nunmehr aus folgenden Herren:

Hofrat Konsul **Peters**, Vorsitzender.
Lehrer **Krause**, Stellvertreter.
Großkaufmann **Schrader**, Schatzmeister.
Fabrikbesitzer **Groh**, Stellvertreter.
Redakteur **Herrlein**, Schriftführer.
Rechtsanwalt **Dr. Uhlig**, Stellvertreter.
Kommerzienrat **Berendes**, Rittergutsbesitzer
Doering-Manteuffel, Kaufmann **Fritzsche**, Hofzahnarzt **Hille**, Rechtsanwalt **Dr. jur. Hippe**, Fabrikbesitzer **Lippold**, Geheimer Baurat **Dr.-Ing. e. h. Schmidt**, Ingenieur **Wichmann**, Generalkonsul Kommerzienrat **Zietz**.

Die Mitglieder des

Vereins Soldatenheim zu Dresden (e. V.)

werden hierdurch zu der

Mittwoch den 14. April nachm. 6 Uhr

im „Soldatenheim", Dresden-N., Königsbrücker Str., stattfindenden

Mitgliederversammlung

eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vortrag der Jahresrechnung und Richtigsprechung. Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Vorstandswahlen.
4. Verschiedenes.

Mitglieder, die an der Versammlung teilnehmen wollen, haben sich durch ihre Mitgliedskarte auszuweisen. Körperschaften, die dem Verein als Mitglieder angehören, können durch einen Beauftragten vertreten werden, dessen Name dem unterzeichneten Vorstande schriftlich mitzuteilen ist.

Dresden, den 28. März 1920.

Der Vorstand des Vereins Soldatenheim zu Dresden (e. V.)

Stadler. Oßwald.

Dank.

Laut Testamentsbestimmung sind unserem Verein von Herrn Privatus **Ernst Jensch** für eine

Ida Jensch-Stiftung

13000 M. in Wertpapieren,

von Frau **Ida Antonie** verw. Dr. med. **Homilius** geb. **Horst**

1000 Mark,

von Fräulein **Klothilde Johanne Anschütz**

500 Mark

überwiesen worden. Wir werden der Wohltäter stets in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Der Vorstand des Alten Tierschutzvereins.

Hofrat Konsul **Peters**, 1. Vorsitzender.

Werbeamt

der

Reichswehr-Brigade XII

zur Annahme von

Ersatzmannschaften

1. **Dresden**, frühere Schützenkaserne,
2. **Bautzen**, frühere Husarenkaserne,
3. **Großenhain**, frühere Husarenkaserne,
4. **Zittau**, Mandaukaserne.

Dienststunden: 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Militärpapiere und polizeiliche Führungszeugnisse mitbringen.

Fabrikanten,

denen an dauernder Verbindung

mit dem Auslande

gelegen ist, wollen sich wegen näherer Auskunft unter Chiffre **P. 4321** wenden an die Annoncen-Expedition **Heinr. Eisler, Hamburg 3.**

Scheuerbürsten

Restposten 4000 Stück, Ia Ware, **Wurzel- u. Union-Mischung, Bassin Bart.** Abgabe ganz oder geteilt. Zwischenverkauf vorbehalten. Off. u. O. F. 2 an **Rudolf Mosse, Löbau i. S.**

9000 Rollen 80er Obergarn

a 22 Mk. zu vergeben. **Erich Wolf, Pirna,** Langestraße 10.

Umarbeiten und Neuanfertigung

sämtlicher Polstermöbel, Sofas, Matratzen, Klubmöbel.

Polster-Werkstätte Franz Breuer,

Kl. Plauensche Gasse 37.

Das ideale Mittel

gegen Wanzen Nicodal.

Hersteller Kammerjäger Berg. Zu haben bei **Weigel & Zech,** Marienstraße 12.

Prismen-Feldstecher

zu kaufen gesucht in Marke Goerz und Zeiß usw. jedes Quantum sofort greifbare Ware. Eilangebote mit Preis erbeten an

August Abel, Hamburg, Ferdinandstraße 29.

Tafelglas (Scherben)

sowie auch andere Sorten Glasscherben **kauft** jeden Posten als Selbstverbraucher.

Tel. 22464. **Rob. Schicketanz,** Glaswerke, Dresden, Winckelmannstraße 3.

Hühneraugen

Hornhaut, Ballen und Warzen,

beseitigt man schnell, sicher u. schmerzlos mit **Kukirol.** In vielen tausend Fällen glänzend bewährt. **Kukirol** ist in allen besseren Drogerien zum Preise von 2,— M. erhältlich. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden, es gibt nichts Besseres. Hauptniederlage: **Gotte & Bochenek, Oskar Baumann,** König-Johann-Straße 9, **Alfred Biembel Nachf.,** Wilsdruffer Straße 30, **Residenz-Drogerie,** Ecke Grunaer Straße.

---

2 Garnituren

echten **Marmor,** je zu modern. Waschkommode u. 2 Nachtschränk., sowie eine mod. echte **Biber-Garnitur,** neu, zu verkaufen. **Menzer,** Holbeinstraße 8.

Hartholz-Riemenscheiben

in erstklassiger Ausführung empfiehlt ab Lager **C. H. Schäfer, Ebers,** Station Pulsnitz.

Oster- Hasen, Eier, Bilderbücher, Tüten usw.

Spielwarenhaus **Zeumer,** Dresden, Schloß-Straße 22.

Wohnsalon,

hell und dunkel, nußb.,

Herren- u. Jagdzimmer,

reichgeschnitzt, hell Eiche, Speisezimmer mit Jagdstücken, Schreibschränke, nußb. und mahag., Damenschreibtisch aus versch., alles sehr gut erh., billig. Johann-Georgen-Allee 18, I.

---

8 Uhr **Probe.**

Probe und wichtige Besprechung.

8 Uhr Probe

Freunden des **Billard-Sports** bringe ich meinen

Billard-Saal

mit 4 erstklassigen Billards in empfehlende Erinnerung.

Hermann Pollender

Café Pollender

Hauptstr. 27, I., Ecke Albertpl.

Auch gemütl. Skatzimmer.

Reifezeugnis der Realschule. Neue Kurse Mitte April Glänz. Erfolge. Prosp. frei. **Schirpkes Handels-Schule,** Altmarkt 13.

Krankheiten u. Frauenleiden behandelt Frau **Barsch,** Naturheilkundige, Elisenstr. 79.

Haut- u. Harnleiden

der Männer u. Frauen geh. **Wäntig,** Gerokstraße 60, 1. Et. (nahe Karolahaus). Sprechzeit: 1—4 Uhr, abends 6—7 Uhr. 27jährige Praxis. Früher tätig bei Generalarzt Dr. R.

Preis-Rätsel

1. Preis M. 20.— in bar. Beachten Sie meine Schaufenster

Residenz-Drogerie, Zirkusstr.

Wer Kohlen umzuhellern hat, **rufe an Nr. 19276.**

Dresdner Eilboten, Lüttichaustr. 15. Wagen, Korb usw. bring. wir mit.

Schreibmaschinen-Reparaturen

erledigt schnell und gut

Friedrich Wolff,

Neumarkt 4, I. Tel. 23630.

Imprägn. Mäntel in Seide und Wolle, **Kostüme, Phantasie-Paletots** in allen modernen Stoffen, **Covercoat-Paletots** in allen Preislagen, **Blusen** und **Röcke** verkauft äußerst billig

Carl Kreidl,

Töpferstraße 1, I., nächst Neumarkt.

Osterdüten

in bek. großartiger Auswahl. **Hasen, Eier.** Papierwaren-Haus **C. S. Adam,** Frauenstraße, Ecke Schuhmachergasse. Günstig für Wiederverkäufer.

---

vornehm, anhaltend. **Fabrik S. G. Schwartz, Breslau.**

Opernhaus.

5 Uhr — Die Meistersinger von Nürnberg. Musikleiter: Fritz Reiner. Hans Sachs: Plaschke. v. Stolzing: Lukmann. Eva: Reichberg. Ende 10 Uhr. Mi.: Die Stumme von Portici.

Schauspielhaus.

6 Uhr — Die Journalisten. Berg, Oberst: Müller. Adelheid: Verden. Konrad Bolz: Wierth. Ende gegen 9 Uhr. Mi.: Bettinde.

Albert-Theater.

7 Uhr — Die Macht der Finsternis. Anisia: Fritzsche. Nikita: Keller. Akim: Stein. Ende 10 Uhr. Mi. nachm.: Auferstehungsspiel. abends: Der Gewissenswurm.

Residenz-Theater.

7 Uhr — Filmzauber. Fränze: Grabitz a. G. Musenfest: Gubitt. Käthchen: Karl. Ende gegen 10 Uhr. Mi. nachm.: In Waldmännleins Reich. abends: Filmzauber.

Central-Theater.

7 Uhr — Hanneri. Hanneri: Finkler. Tschöll: Wagner. v. Gumpenberg: Marbe. Ende nach 9½ Uhr. Mi.: Hanneri.

Viktoria-Theater.

Noch bis Ende März!

½8 (Sonntags 4 und ½8 Uhr): **Blatzheim u. Gesellschaft.**

Vom 1. Feiertag an:

Hanussen

II. gr. Spezialitäten-Programm.

Tymians Thalia-Theater

7 Uhr, Sonntags auch 3 Uhr.

Verantwortl. Schriftleiter: Erwin Leubert, Dresden. (Sprechzeit: ½5—6.) Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. — Falls das Erscheinen der Zeitung infolge irgendwelcher Störung in der Herstellung des Blattes (Mangel an Materialien) oder im Versand unmöglich wird, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Das heutige Blatt enthält 12 Seit. einschl. der in Dresden abendbarer erschienenen Teilausgabe.